

ZAWM



JAHRESBERICHT 2023

ZENTRUM FÜR AUS- UND
WEITERBILDUNG DES MITTELSTANDES
VOG

1. VORWORT	5
2. ZUR SITUATION DER MITTELSTÄNDISCHEN AUSBILDUNG	7
2.1 LEHRLINGSSTATISTIK DES IAWM.....	7
2.2 DIE KURSE DES ZAWM IM ÜBERBLICK.....	8
3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG AM ZAWM	9
3.1 VERWALTUNGSRAT.....	9
3.1.1 Themen des Verwaltungsrates	9
3.1.2 Investitionen	10
4. PERSONAL	11
4.1 INTERNES PERSONAL	11
4.2 EXTERNES PERSONAL.....	12
4.2.1 Neue Lehrkräfte.....	12
4.2.2 Mitarbeiter-Ehrungen und Pensionierungen beim Neujahrsempfang	13
4.2.3 Abschiede.....	14
4.3 FORTBILDUNGEN DER INTERNEN UND EXTERNEN MITARBEITER	14
4.4 DIGITALISIERUNG IM UNTERRICHT	16
4.5 QUALITÄTSENTWICKLUNG	17
4.5.1 Qualitätsentwicklung hat viele Aspekte.....	17
4.5.2 ISO als System des Qualitätsmanagements	17
4.5.3 Arbeit in Qualitätszirkeln.....	18
4.5.4 Neue Impulse in der Didaktik	19
5. LEHRLINGSAUSBILDUNG	21
5.1 UNTERRICHTSORGANISATION	21
5.2 PRÜFUNGEN	25
5.3 KOORDINATION ALLGEMEINKUNDE.....	27
5.3.1 Neue Kollegen für das Schuljahr 2023/2024	27
5.3.2 Projekte/Initiativen	27
5.4 SOZIALPÄDAGOGISCHER DIENST.....	28
5.4.1 Kernaufgabe: Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge.....	28
5.4.2 Netzwerkarbeit	30
5.4.3 Projektarbeit in der Lehrlingsabteilung	31
5.5 PROJEKT BIDA.....	32
6. MEISTERAUSBILDUNG	34
6.1 UNTERRICHTSORGANISATION	34
6.2 PRÜFUNGSORGANISATION	36
7. BACHELORKURSE	39
7.1 UNTERRICHTSORGANISATION	39
7.2 PRÜFUNGSORGANISATION	40
8. WEITERBILDUNG	42
8.1 ALLGEMEINE LAGE	42
8.1.1 Exklusive Firmentrainings	43
8.1.2 Vernetzung, Werbung und Außendarstellung	43
8.2 KURS- UND TEILNEHMERZAHLEN.....	44
8.3 DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER TEILNEHMER.....	45
8.4 FÖRDERGELDER	46
8.4.1 Fördergelder des IAWM	46

8.4.2	<i>Bildungsurlaub der Deutschsprachigen Gemeinschaft</i>	46
8.4.3	<i>Kooperation IFAPME</i>	46
9.	ENTWICKLUNG DER BERUFLICHEN FACHBEREICHE	47
9.1	FACHBEREICH BACHELOR-STUDIENGÄNGE	47
9.2	FACHBEREICH BAU	47
9.3	FACHBEREICH DIENSTLEISTUNG	48
9.4	FACHBEREICH EINZELHANDEL (ST. VITH)	49
9.5	FACHBEREICH ENERGIE	50
9.6	FACHBEREICH ERNÄHRUNG.....	51
9.7	FACHBEREICH GRÜNE BERUFE.....	52
9.8	FACHBEREICH HOLZ.....	53
9.9	FACHBEREICH KFZ.....	53
10.	KOOPERATIONEN & PROJEKTE	56
10.1	ERASMUS+	56
10.2	TEILNAHME AN BERUFSWETTBEWERBEN	56
11.	CONCLUSIO	57
11.1	DAS JAHR IN ZAHLEN	57
11.2	DUALE AUSBILDUNG AM ZAWM.....	57

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aufbruchstimmung des Vorjahres hat sich fortgesetzt und somit war auch das Jahr 2023 von massiven strukturellen und personellen Neuausrichtungen geprägt.

Nach 37 Jahren an der Spitze des ZAWM wurde Thomas Pankert im Juni in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Dies wurde gebührend mit einem großen Grillfest gefeiert, zu dem sowohl Persönlichkeiten aus der Politik als auch interne und externe Mitarbeiter eingeladen waren.

Seine Nachfolgerin, Claudia Thissen, übernahm die Aufgaben im März 2023, wodurch noch eine 3-monatige Übergangszeit gewährleistet werden konnte.

Doch blieb dies 2023 nicht der einzige Wechsel auf Direktionsebene. Nach über 17 Jahren im Dienste des ZAWM beschloss Dr. Swantje Himmel – Leiterin der internen Dienste – uns zu verlassen und zu neuen Horizonten aufzubrechen.

Das Leitungsteam stellte sich im Anschluss neu auf, Aufgaben wurden umverteilt und mit Céline Liessem konnte die Leitung der Weiterbildung im März 2023 neu besetzt werden.

Auch auf strategischer Ebene wird ein neuer Kurs angestrebt: Zu Beginn des Jahres wurde gemeinsam mit Vertretern des Verwaltungsrates und des IAWM ein gemeinsames Leitbild ausgearbeitet, welches anschließend dem Personal vorgestellt wurde. Ausgehend davon wurden die großen strategischen Ziele in 3 Punkten definiert und den Mitarbeitern und der Presse vorgestellt. Das ZAWM möchte in Zukunft den Schwerpunkt auf die pädagogische Weiterentwicklung und ein gemeinsames Führungsverständnis legen sowie am Gestaltungsprozess des neuen Technologiecampus in St. Vith aktiv mitwirken.

Letzteres nimmt immer mehr Fahrt auf, zumal die DG noch kurz vor den Sommerferien ein geeignetes Baugrundstück in St. Vith erwerben konnte.

Parallel zur strategischen Neuausrichtung ist auch im Tagesgeschäft einiges geschehen. So wurde ein gemeinsames Dateiverzeichnis eingerichtet, die Arbeitszeiterfassung für die Verwaltung digitalisiert und an einer gemeinsamen Website gearbeitet. Zu Ende des Jahres konnte zudem die neue Arbeitsordnung verabschiedet werden.

Neben der Diplomverleihung für die Gesellen und Meister, die nun zum zweiten Mal standortübergreifend organisiert wurde, gab es auch eine Neuerung bei der Verleihung der Bachelordiplome: hier diplomierte das ZAWM erstmals auf einer gemeinsamen Feier mit der Autonomen Hochschule die Absolventen der dualen Bachelor-Studiengänge.

Trotzdem galt unser Hauptfokus auch in diesem Jahr unseren Lehrlingen, Meister- und Bachelorkandidaten sowie unseren Kurs-Teilnehmern. Nachdem im Vorjahr die Anlehre institutionalisiert und mit einem neuen BIDA-Projekt die Anlehre+ geschaffen wurde, konnte das Angebot 2023 durch einen DAZ-Kurs (Deutsch als Zweitsprache) in Zusammenarbeit mit

dem RSI erweitert werden. In der Weiterbildungsabteilung erfreut sich der Bereich Energie wachsender Beliebtheit und unsere Kurse sind gut besucht.

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2023 war vor allem geprägt von personellen und strategischen Veränderungen mit dem Ziel, das ZAWM so auszurichten, dass es auch den Anforderungen der dualen Ausbildung von morgen gerecht wird.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Eupen & St. Vith, den 03. Januar 2024

C. Thissen
Direktorin

C. Gerckens
Standortleitung Eupen

C. Liessem
Leitung Weiterbildung

K.-H. Huppertz
Präsident

2. Zur Situation der mittelständischen Ausbildung

2.1 Lehrlingsstatistik des IAWM¹

Bis zum 1. November dieses Jahres erhob das IAWM die neuen Ausbildungs- und Meistervoluntariatsverträge, inklusive der neuen Anlehrverträge.

2023 wurden in den Ausbildungsbetrieben der Deutschsprachigen Gemeinschaft 267 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet. Bei diesen Verträgen handelt es sich um 229 Lehr-, 32 Meistervoluntariats- und 6 Anlehrverträge. Im Vergleich zum Vorjahr (255 neue Verträge) bedeutete dies einen Zuwachs von 4,71%.

Gleichzeitig blieben von den 334 in der Lehrstellenbörse eingetragenen und veröffentlichten Stellen 215 unbesetzt. Für die künftige Anwerbung von Fachkräften kündigen sich daher weiter schwierige Zeiten an, da die Tendenz der unbesetzten Stellen somit weiterhin hoch bleibt. 148 Verträge wurden ohne eine vorherige Veröffentlichung in der Lehrstellenbörse abgeschlossen.

Der Anteil männlicher Auszubildender liegt in diesem Jahr bei 77,53% (im Vorjahr 72,55%) und der Anteil weiblicher Auszubildender bei 22,47% (im Vorjahr 27,45%). Damit geht die Anzahl der weiblichen Kandidatinnen in diesem Jahr wieder etwas zurück.

In diesem Jahr ist das Durchschnittsalter der Auszubildenden zu Beginn ihres Lehrvertrages wieder etwas gestiegen. Es beträgt nun 18,73 Jahre im Vergleich zu 18,4 Jahren im Vorjahr. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Altersstruktur nahezu unverändert ist. Das Einstiegsalter von knapp 60% der Auszubildenden ist 18 Jahre oder höher. Bei den Über-18-jährigen fällt indes der starke Anstieg der Ausbildungseinsteiger, die älter als 29 Jahre sind, auf. Der Anteil stieg von 1,57% in 2022 auf 5,63%.

Die durchschnittliche Dauer der Lehre beträgt im Jahr 2023 2,66 Jahre, was im Verhältnis zum vergangenen Jahr nur eine minimale Veränderung (2022: 2,65 Jahre) bedeutet. Üblicherweise werden die Ausbildungsverträge über eine Dauer von drei Jahren abgeschlossen, jedoch ist eine Verkürzung aufgrund zertifizierter Vorkenntnisse durchaus möglich. Rund 79,02% der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging über die klassische Dauer von drei Jahren im Vergleich zu 78,82% im Vorjahr. Es lässt sich allerdings im Vergleich der letzten 5 Jahre feststellen, dass die Anzahl der dreijährigen Ausbildungsverträge abnimmt.

Eine zweijährige Ausbildung begannen 7,12% (12,55% im Vorjahr) und eine einjährige Ausbildung 11,61% (8,63% im Vorjahr).

Das Einstiegsniveau der schulischen Vorbildung ist in diesem Jahr etwas gestiegen. Zwar starteten 2,25% (im Vorjahr 1,96%) eine Anlehre, da sie in den meisten Fällen die

¹ Vgl. IAWM: Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2023

Zugangsbedingungen zur Lehre nicht erfüllten, doch sank die Anzahl der Lehrlinge mit einem niedrigen und einem mittleren Schulniveau. 26,59% (Vorjahr 27,84%) starteten mit einem niedrigen Niveau (2A, 3B oder Aufnahmeprüfung bestanden). 12,73% und damit rund die Hälfte der Auszubildenden starteten mit einer bestandenen Aufnahmeprüfung (insgesamt 33 Lehrlinge). 30,71% (im Vorjahr 34,12%) starteten mit einem mittleren Schulniveau (3AB oder 4A/5B bestanden), während 40,45% (im Vorjahr 38,04%) über schulische Vorkenntnisse höheren Niveaus (5A/6B, 6A/7B oder Abitur) verfügten. 38,95% aller Neueinsteiger verfügen bereits über das Abitur-Diplom. In letztgenannten sind auch die Volontäre für die dualen Studiengänge enthalten.

Im Lehrlingssekretariat in St. Vith wurden 128 (Vorjahr 114) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, was einen Anstieg von 12,28% bedeutet. In Eupen blieb die Zahl mit 139 neu abgeschlossenen Verträgen stabil (141 im Vorjahr). Wenn man die gesamte Deutschsprachige Gemeinschaft betrachtet, wurden in den Eifelgemeinden 47,94% und im Norden der DG 52,06% der Lehrverträge abgeschlossen.

2.2 Die Kurse des ZAWM im Überblick

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stundenzahl in der Lehrlingsausbildung beinahe gleichgeblieben (18.446 im Schuljahr 2022/2023; 18.433 im Schuljahr 2023/2024). Hier fällt ein Rückgang der Stunden im fachtheoretischen Unterricht in St. Vith auf, welcher allerdings durch einen Zuwachs der Stunden in Allgemeinkenntnissen aufgefangen wird. Am Standort Eupen gab es einen leichten Zuwachs in den fachtheoretischen Unterrichten auf der einen, einen kleinen Rückgang in der Allgemeinkunde auf der anderen Seite.

In der Meisterausbildung ist ein zum Teil deutlicher Rückgang zu beobachten. So büßt der Standort St. Vith 52,68% der Unterrichtsstunden (2022: 448 – 2023: 212) in den Fachkundeunterricht ein, was darauf zurückzuführen ist, dass in diesem Jahr ausschließlich ein Meisterkurs in seinem 3. Jahr beendet wird. In der Betriebsführung kann St. Vith hingegen einen Zuwachs der Stunden von 27,31% verzeichnen (2022: 498 – 2023: 634). Hier konnte eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Am Standort Eupen beträgt der Rückgang der Stunden in den fachtheoretischen Kursen 22,48% (2022: 1.775 – 2023: 1.376), da viele Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht eröffnet oder weitergeführt werden konnten.

Standortübergreifend beträgt der Rückgang 14,09% von 3.541 Stunden auf 3.042 Stunden.

In der Bachelorausbildung bleibt die Stundenanzahl derweil konstant. Während im vergangenen Schuljahr 3.331 Stunden zu Buche standen, sind es in diesem Schuljahr 3.365.

3. Organisationsentwicklung am ZAWM

3.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2023 zehn Mal, jeweils einmal tagten das Präsidium und die Generalversammlung. Zudem traf sich dreimal ein Auditkomitee zur detaillierten Nachverfolgung der Quartalsbilanzen.

3.1.1 Themen des Verwaltungsrates

Neben den Personalentscheidungen und der pädagogischen, finanziellen und personellen Situation des Zentrums, wurde vor allem das Thema Technologiecampus St. Vith rege diskutiert. Das Auditkomitee verfolgte die Situation in 3 Sondersitzungen und erstattete dem Verwaltungsrat Bericht.

Besondere Themen waren unter anderem eine von Liantis ausgeführte Risikoanalyse sowie der anschließende Bericht.

Auch die Zusammenarbeit zwischen dem IAWM und dem ZAWM fand immer wieder ihren Einzug in die Sitzungen des Verwaltungsrates. Nach Verabschiedung des Dekretes im Sommer 2023, soll das ZAWM nun jedes Jahr im Mai einen Bericht mit den Maßnahmen der pädagogischen Weiterentwicklung vorstellen.

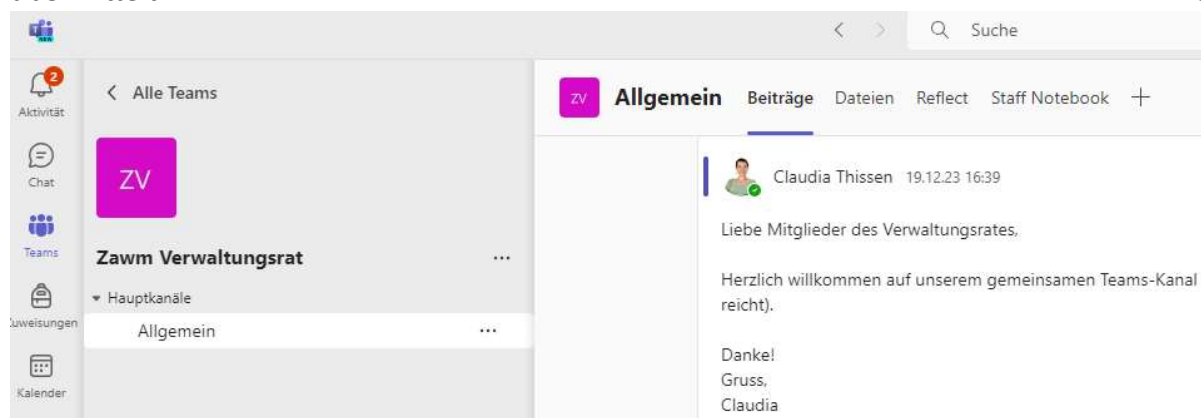
Raum nahm auch noch die 2021 im Zuge der Fusion gegründete Pilotgruppe ein. Die Pilotgruppe beendetet ihr Mandat offiziell im Juni 2023, was mit einer kleinen Feier im Seminarraum und einer feierlichen Rückgabe des Mandates an die Direktion endete. Zeitgleich wurde auch beschlossen, dass der Geist der Pilotgruppe noch ein wenig weiter austragen soll und dass in 6 Qualitätszirkeln zu spezifischen Themen weitergearbeitet wird.

Es hat 2023 auch Änderungen in den Reihen der Mitglieder des Verwaltungsrates gegeben. Nach 20 Jahren Mitgliedschaft hat sich Danny Havenith im September 2022 aus dem Verwaltungsrat zurückgezogen. Als Nachfolger stellte er Tom Steffens vor, der nun Mitglied des Verwaltungsrates des ZAWM ist. Das Amt des Vizepräsidenten, das Danny Havenith innehatte, konnte mit Stefanie Hansen neu besetzt werden. Der Verwaltungsrat beschloss einstimmig, Danny Havenith die Ehrenpräsidentenschaft anzubieten. Der Vorschlag wurde in einer Online-Abstimmung Einstimmig von der Generalversammlung gutgeheißen. Ende November trat auch Paul Hennen aus gesundheitlichen Gründen zurück. Die Gespräche zur Neubesetzung laufen noch.

Weitere Themen waren die Arbeitsordnung und eine Überstundenregelung, sowie die ISO-Zertifizierung, das Bezuschussungssystem für die Weiterbildungsabteilung durch das IAWM, die Investitionen in die Verwaltung und die didaktische Ausstattung sowie die Entwicklung der Schülerzahlen.

Erwähnenswert ist außerdem, dass der Verwaltungsrat Ende 2023 eine digitale Plattform über Teams zur Verfügung gestellt bekommen hat und nun alle Versammlungsunterlagen online abrufen kann. Mit dem neuen Mitarbeiter für Kommunikation, Philippe Collard, hat das ZAWM

nun auch wieder einen monatlichen Newsletter, der auch den Verwaltungsratsmitgliedern übermittelt wird.



3.1.2 Investitionen

Als größere Investitionen wurde mit Unterstützung durch das IAWM eine Breitbandschleifmaschine für die Schreinerklassen in St. Vith im Wert von 14.013,90 Euro angeschafft.

In St. Vith wurde die ehemalige Kfz-Werkstatt zu einer Pausenhalle umgebaut, sodass die Schüler nun auch einen Raum haben, in dem sie die Mittagspausen verbringen dürfen. Die Arbeiten in der Pausenhalle wurde teilweise von der Gemeinde St. Vith bezuschusst, teilweise wurde auch das ein oder andere in Eigenleistung gemacht, wie z.B. eine Holztüre von den Schreincrn sowie Bänke und Tische von den Metallern und Schreincrn.

Des Weiteren wurden für beide Standorte ergonomisches Büromaterial angeschafft. Es wurden höhenverstellbare Schreibtische angekauft. Vorrang wurde hier den Kollegen mit Rückenschmerzen gegeben.

Ende August, zu Beginn des neuen Schuljahres, stellte Mercedes Belgien-Luxemburg der Kfz-Abteilung des ZAWM einen Mercedes-Benz S 500 Plug-In Hybrid mit vollständiger Ausstattung als didaktisches Fahrzeug zur Verfügung. Über das Projekt LearningCars wurde dem ZAWM im November zum ersten Mal ein wasserstoffbetriebenes Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

4. Personal

4.1 Internes Personal

Das Schuljahr 2022/23 war in Hinsicht auf das Personal des ZAWM ein gutes, jedoch wechselhaftes Jahr. Personalwechsel durch verschiedene Gründe sowie die Pensionierung unseres langjährigen Direktors Thomas Pankert nach 37 Jahren Betriebszugehörigkeit im Juni 2023 prägten das Jahr. Die Einstellung unserer neuen Direktorin, Claudia Thissen, sorgte für frischen Wind im ZAWM und bereits nach kurzer Zeit bestätigte sich, dass sie für das ZAWM eine große Bereicherung darstellt.

Anfangs hatte Frau Thissen noch Herrn Pankert zur Einarbeitung und Übergabe an ihrer Seite. Nach Beendigung des Schuljahres 2022/2023 übernahm sie die alleinige Leitung.

Zudem wurde die Leitung der Weiterbildungsabteilung „LevelUp“ durch Frau Céline Liessem neu besetzt. Durch die vorherige längerfristige Vakanz dieser Stelle musste die Weiterbildungsabteilung neu ausgerichtet werden. Dies gelang Frau Liessem und ihrem ebenfalls neu aufgebauten Team schnell und die Weiterbildungsabteilung stellte sich zukunftsorientiert auf.

Mit Swantje Himmel verließ uns im Jahr 2023 ebenfalls eine weitere langjährige und kompetente Führungsposition. Frau Himmel leitete über mehrere Jahre die „internen Dienste“, welche sich vor allem um die Personalverwaltung gekümmert haben. Ebenfalls lag ihr der Aufbau der ISO-Zertifizierung am Herzen, was auch im Jahr 2023 durch ein bestandenes Überprüfungsaudit belohnt wurde. Ihre Stelle wurde im Nachgang nicht eins zu eins neu besetzt, ihre Aufgaben wurden in Form einer Umstrukturierung auf verschiedene, zum Teil auch neu geschaffene Posten, aufgeteilt.

Die Akquise neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertragsfragen und die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter nahm einen großen Teil der Arbeitskraft von Direktion und Personalverwaltung in Anspruch, allerdings einen gut investierten, denn mit

- Claudia Thissen (Direktorin)
- Céline Liessem (Leitung Weiterbildung)
- Sophie Höhl (Sekretariat Standort St. Vith + Sekretariat Weiterbildung Standort St. Vith)
- Jennifer Girten (Kordinatorin Allgemeinkunde Standort St. Vith)
- Melanie Deconinck (Kordinatorin Allgemeinkunde Standort St. Vith)
- Reiner Herren (Kordinator Allgemeinkunde Standort Eupen)
- Philippe Collard (Referent für Kommunikation und Qualitätsentwicklung)
- Martine Vanloffelt (Referentin Finanz- und Verwaltungswissenschaften)
- Isabelle Heindricks (Verwaltung Lehrlinge Standort St. Vith)
- Tamara Heck (Mitarbeiterin BIDA)

konnten wir 2023 hervorragende neue interne Kollegen an beiden Standorten gewinnen.

Einige Kollegen haben das ZAWM verlassen, unter ihnen wie bereits in den vorherigen Absätzen angesprochen Thomas Pankert (Direktor) und Swantje Himmel (Leitung interne Dienste) aber auch Rita Keischgens als Referentin Finanz- und Verwaltungswissenschaften, Ikranur Uzuncicek als Koordinatorin Allgemeinkunde des Standorts St. Vith, Ellen Keller als Sozialpädagogin am Standort St. Vith und Carla Clicteur und Christine Hermanns als Sekretärin der Weiterbildung am Standort St. Vith und am Standort Eupen.

Insofern war 2023 ein Jahr, in dem wir auf der einen Seite verschiedene Kollegen verabschieden mussten, wir jedoch auf der anderen Seite neue und qualitativ hochwertige Kollegen hinzugewinnen konnten.

Inzwischen sind wichtige Positionen weitgehend mit guten Köpfen besetzt und der Einarbeitungsprozess ist in vollem Gang. Alle haben sich inzwischen gut am ZAWM eingelebt, sind sehr gut mit internen und externen Lehrkräften vernetzt und werden nach und nach in bestehende Arbeitsgruppen/ Qualitätszirkel integriert.

4.2 Externes Personal

4.2.1 Neue Lehrkräfte

Als externes Personal bezeichnet das ZAWM all diejenigen Lehrkräfte und Dozenten, die nicht fest angestellt sind. Dies umfasst für die Lehrlingsabteilung eine Gruppe von rund 120 Personen und für die Bachelor- und Meister rund 70 Personen. Wir konnten wieder neue Kolleg/innen für die Lehrtätigkeit im Zentrum gewinnen.

AK = Allgemeinkunde – FK = Fachkunde - AnBL = Angewandte Betriebslehre

15 davon in der Lehrlingsausbildung:

Eupen:

Christoph Pohlen	G01	Luca Royen	X11
Loïc Schmets	R08	Sébastien Hartel	Anlehre
Pascal Krott	R08	Vincenzo Marotta	KFZ
Gregory Lamsfuss	A09-3	Udo Havertz	KFZ
Philip Nöhte	A09		
Michael Schubert	A09		
Nicolas Pommée	AK + BET		

St. Vith

Thomas Kocks
Siegfried Krämer
Anna Ingrid Krämer
Cédric Hellebrandt

3 in der Meisterausbildung:

Eupen

Nicolas Pommée	BET
Annette Gall	BET
Etienne Simar	H01

3 in den Bachelor-Studiengängen:

Tom Deckers
Christine Brüls
Thomas Kocks

In einem festgelegten Einarbeitungsprozedere durchlaufen alle neuen Lehrkräfte unterschiedliche Stationen, in denen ihnen Informationen zum Unterrichtsauftrag, aber auch zur Qualitätspolitik des ZAWM, zur Aufsichtsbehörde und zu rechtlich-monetären Fragestellungen gegeben werden. Dieser Einarbeitungsprozess wird in der ISO-Dokumentation beschrieben und jährlich aktualisiert.

Je nach Vertrag unterrichten die Lehrkräfte wöchentlich bis zu 10 Stunden – oder auch „nur“ einzelne Module, die nur wenige Stunden im ganzen Schuljahr umfassen. Die Lehrkräfte stärker ans Zentrum zu binden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Hauptbeschäftigung in der Regel bei einem anderen Arbeitgeber stattfindet. Damit Mitarbeiter und Externe, aber auch die Lehrkräfte sich untereinander besser kennen lernen und als Dankeschön für ihr Engagement unseren Lehrlingen gegenüber, veranstaltet das ZAWM jährlich ein Sommer-Grillfest, ein Treffen ehemaliger Lehrkräfte und einen Neujahrsempfang.

4.2.2 Mitarbeiter-Ehrungen und Pensionierungen beim Neujahrsempfang

Am 27. Januar 2024 fand im Foyer des ZAWM-Standorts Eupen der Neujahrsempfang statt. Dieser wurde wie jedes Jahr dazu genutzt verschiedene Mitarbeiter, Verwaltungsratsmitglieder und Dozenten für ihre langjährige Tätigkeit am ZAWM zu ehren.

- Für 10 Jahre Engagement am ZAWM: Susanne Fuss (Verwaltungsrat), David Hannen (Dozent), Siegfried Meyer (Dozent), Yannick Grosch (Dozent), Claudine Stammen (Verwaltung)
- Für 15 Jahre Engagement am ZAWM: Michael Johnen (Verwaltungsrat), Katharina Jacquemin (Dozentin), Annette Miessen (Dozentin), Christine Rauw (Dozentin), Gerhard Wanken (Dozent)
- Für 20 Jahre Engagement am ZAWM: Danny Havenith (Verwaltungsrat & Ehrenpräsident), Jürgen Maasen (Verwaltungsrat), Rony Heidecke (Dozent), Manuel Endres (Dozent), Guido Franssen (Dozent), Angela Fischer (Dozentin)
- Für 25 Jahre Engagement am ZAWM: Gerd Fuchs (Dozent)
- Für 30 Jahre Engagement am ZAWM: Esther Kirschfink (Dozentin)
- Für 40 Jahre Engagement am ZAWM: Gino Decoster (Dozent)

Herzlichen Dank für ihr Engagement und ihr Wirken für viele Jahrgänge von Jugendlichen am ZAWM!

4.2.3 Abschiede

Wir verabschieden uns in diesem Jahr von Ingrid Rosenstein, die im Meisterkurs der Fremdenführer unterrichtet hat.



„Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.“
Mahatma Gandhi

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb

Ingrid Rosenstein

* 4. Juni 1962 † 24. Januar 2023

In Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung an all' die schönen Momente verabschieden sich:

- Ihre Mutter und Geschwister
- Ihr Lebensgefährte
- Ihre Kinder und ihr Enkelkind
- Ihre  sowie alle Anverwandten

Traueradresse: 4700 Eupen, Seltersschlag 47

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 31. Januar 2023, um 9.30 Uhr in der Klosterkirche zu Eupen.

Anschließend findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.
Ingrid ruht in der Friedhofskapelle zu Eupen.

Außerdem nehmen wir Abschied von den ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern Günter Welsch und Rudolf Schyns.



Die Wälder, die er liebte,
werden bleiben, doch er
kehrt nicht mehr zurück.
Doch in jedem Schritt, den
wir durch die Natur machen,
werden wir ihn in unseren
Herzen tragen und spüren,
dass er immer bei uns ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Günter Welsch

* 13. April 1941 † 8. Mai 2023

In Liebe:

- Deine Lebensgefährtin: Annette Richter
- Deine Kinder und Enkelkinder:
Steven und Caroline mit Carla, Olivia und Felix
Linda und Konstantin
- Seine Schwestern: Liselotte und Waltraud,
Nichten und Neffen sowie alle Anverwandten und Freunde.

Die Begräbnisfeier findet statt am Montag, dem 15. Mai 2023, um 11.00 Uhr in der Klosterkirche zu Eupen.

Traueradresse: Rue de Roumanie 15, 1060 Saint Gilles
Der liebe Verstorbene ruht in der Friedhofskapelle zu Eupen.



Auf meiner letzten großen Reise,
da wo ich dann bin,
zwischen Himmel und Erde,
bin ich Gott am nächsten.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist zu Gott heimgelkehrt

Herr Rudolf Schyns

* 22. Februar 1956 † 25. August 2023

In liebevoller Erinnerung:

- Deine Gattin Bernadette
- Deine Kinder und Enkelkinder:
Laura und Gregory mit Leon, Marco, Julian
Melanie
- Deine Mutter Sophie
sowie alle Anverwandten.

Traueranschrift: Route d'Eupen 192 in 4837 Baelen

Auf Wunsch des Verstorbenen haben die Abschiedsmesse und die Urnenbeisetzung im Familienkreis stattgefunden.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Dassy und Herrn Dr. Pericquet, den Pflegerinnen der Station ZO und der Inneren CT des St. Nikolaus-Hospitals Eupen für die liebevolle Pflege und Betreuung.

4.3 Fortbildungen der internen und externen Mitarbeiter

Bei den Jahresgesprächen zwischen den Führungskräften und den festangestellten Mitarbeitern wird auch der Bedarf an Fortbildungen für das kommende Jahr angesprochen, bzw. die besuchten Fortbildungen werden im Nachgang analysiert.

Die dabei vereinbarten Themen/Fortbildungen werden von der Personalabteilung in den Schulungsplan des kommenden Jahres eingetragen und die Mitarbeitenden bemühen sich – auf Anfrage mit Unterstützung durch die Personalabteilung – ein entsprechendes Fortbildungsangebot zu suchen und ihrem Dienstvorgesetzten zur Entscheidung vorzulegen.

Bei den nicht festangestellten Lehrkräften stellt sich die Situation anders dar. Die meisten externen Lehrkräfte besuchen fachbezogene Weiterbildungen über ihren Betrieb. Dies ist sehr fachspezifisch und wird in der Regel nicht an das ZAWM kommuniziert. Somit ist es sehr schwierig, alle fachlichen Weiterbildungen der externen Lehrer erschöpfend zu erfassen. Lediglich die über uns beantragten Fortbildungen werden auch von uns erfasst.

Andererseits ist gerade diese Tatsache die Stärke unseres Systems: Fachkräfte aus der Praxis für die Praxis.

2023 war ein gutes Weiterbildungsjahr unter den internen Mitarbeitern. Insgesamt fragten die festen Mitarbeiter 27-mal eine Fortbildung an; dabei ging es

- **in 5 Fällen um fachbezogene Fortbildungen aus dem technischen, beruflichen Bereich,**
- **in 2 Fällen um soziale Kompetenzen,**
- **in 6 Fällen um pädagogische und soziologische Themen,**
- **in 4 Fällen um Brandschutz und Organisation und**
- **in 11 Fällen um den digitalen Unterricht über Microsoft Teams und der künstlichen Intelligenz „Chat GPT“.**

Fachbezogene Schulungen sind aufgrund von stetigen Weiterentwicklungen unumgänglich. Ebenfalls zog die Fortbildung „Chat GPT“ die Neugierde auf sich und fand großen Zuspruch. Sicherheitsschulungen fanden neue interne Teilnehmer und die turnusmäßigen Auffrischungsschulungen wurden durch die Mitarbeiter absolviert.

Bei den externen Mitarbeitern (Lehrkräfte und Dozenten) nahm die Anzahl der Personalmitglieder in Weiterbildungen externer Anbieter eher ab. In der Ausbildungsabteilung „KFZ“ fanden jedoch viele Fortbildungen statt, da die stetig wechselnden Technologien dies erfordern.

Insgesamt wurde sich ca. 30-mal fortgebildet:

- **3 auf eine beruflich-technische Schulung,**
- **30 auf didaktische Themen**

Auch bei den externen Mitarbeitern zog das Thema „Chat-GPT“ förmlich die Massen an.

4.4 Digitalisierung im Unterricht

Fortbildungen für interne und externe Mitarbeiter/innen

Auch in diesem Jahr wurden wieder Teams-Fortbildungen für die Lehrer an den Standorten Eupen und St. Vith organisiert. Am Teams-Grundkurs nahmen 3 Lehrpersonen teil, der Kurs für Fortgeschrittene wurde von 2 Teilnehmern besucht.

Seit 2022 wurde die Zusammenarbeit zwischen der IT-Abteilung und der didaktischen Abteilung weiter verstärkt, wodurch verschiedene interne Fortbildungen nun gemeinsam organisiert werden.

Laptops für Schüler/innen

Wie jedes Jahr wurden für die Schüler*innen und die neuen Lehrkräfte Microsoft 365-Konten eingerichtet.

Zudem wurden im September 2023 an beiden Standorten die Schüler*innen aller Lehrjahre in der Lehrlingsabteilung mit Schülerlaptops des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgestattet.

- Der Standort St. Vith hat bisher insgesamt 180 Schülerlaptops erhalten (75 im Juni 2022, 75 im September 2022 und 30 im September 2023), von denen 139 derzeit von den Lehrlingen genutzt werden. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind das 19 mehr.
- Der Standort Eupen erhielt 239 Schülerlaptops (116 im Juni 2022 und 123 im September 2022). Derzeit werden 171 dieser Laptops durch die Auszubildenden genutzt, was gleichzeitig bedeutet, dass im Vergleich zu 2022 76 Laptops mehr genutzt werden.
- An den Schülerlaptops, welche durch die neuen Lehrlinge aus ihren vorherigen Schulen mitgebracht wurden, wurde durch die IT-Verantwortlichen ein 20-minütiger Reset durchgeführt. Außerdem musste bei der IT-Abteilung der Deutschsprachigen Gemeinschaft um einen Austausch des Tennants gebeten werden. Die betraf rund 40 – 50 Laptops.

Fusion: gemeinsames Dateien-Verzeichnis für das ZAWM:

Die Einführung einer neuen einheitlichen Verzeichnisstruktur, welche von beiden Standorten aus zugänglich und nutzbar ist, wurde abgeschlossen. Des Weiteren wurden die beiden Server in Eupen und St. Vith im gleichen Netzwerk zusammengefasst und sind somit auch vom jeweils anderen Standort aus erreichbar, wodurch sich die Arbeit der Mitarbeiter die standortübergreifend arbeiten stark erleichtert.

Ausrüstung mit Software

Wie jedes Jahr wurden am Standort St. Vith alle Lehr- und Fortbildungsprogramme auf allen Computern der beiden Informatikklassen (E3 und E4) aktualisiert. Außerdem wurden die verschiedenen Schullizenzen verlängert. Bei den Programmen handelt es sich u.a. um *Inventor*, *Pytha*, *Woodwoop* oder *AutoCAD*.

In den Eupener Computerklassen (251, 252 und 253) wurden die Programme *AutoCAD Inventor* sowie *Keller: Drehen & Fräsen* aktualisiert.

Die Programme *Inventor* und *Pytha* wurden den Auszubildenden, die mit ihnen arbeiten, entweder auf ihren Laptops installiert oder zur Selbstinstallation zur Verfügung gestellt.

4.5 Qualitätsentwicklung

4.5.1 *Qualitätsentwicklung hat viele Aspekte*

ISO strukturiert und dokumentiert das Qualitätsmanagement des ZAWM – die Qualität selbst allerdings wird in Unterrichten, Gremien, Besprechungen und Qualitätszirkeln produziert.

Im Schuljahr 2022/23 wurde zusammen mit dem IAWM eine „Qualitäts-Offensive“ begonnen, die dieses Verständnis von Qualität aufgreift und belebt: In einer von der Bertelsmannstiftung für Schulen entwickelten Logik (SEIS) werden inhaltliche und strukturelle Felder erfasst, in denen die unterschiedlichen Qualitätsbausteine abgebildet werden – und ggf. zu einem späteren Zeitraum auch zertifiziert.

Dies widerspricht den bisher bereits erarbeiteten Strukturen der ISO-Zertifizierung nicht, es ergänzt sie um weitere inhaltliche Themenfelder. Die Definition von Prozessen, Arbeitsanweisungen, Formularen usw., die durch die Qualitätsentwicklung in den vergangenen 15 Jahren bereits geleitet und immer wieder aktualisiert wurden, sollen in diese große Struktur implementiert werden, so dass wir in Zukunft nicht etwa 2 parallele Systeme abgleichen, sondern in einem Generellen unser Qualitätsverständnis einbetten und immer wieder ausbauen.

4.5.2 *ISO als System des Qualitätsmanagements*

ISO 9001:2015 ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem, welches der Transparenz der Geschäftsprozesse und der Kommunikationsflüsse dient und damit positiv auf den „Output“ des Systems zielt. Nachdem in Eupen seit 12 Jahren positive Erfahrungen mit diesem Instrument der Qualitätsentwicklung gemacht wurden, wurde es 2022 auf den Standort St. Vith ausgeweitet – inklusive Zertifizierung im Herbst 2022, welche im Mai 2023 bestätigt wurde.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr (in der so genannten Management Review) werden Erfolge und Misserfolge mittels konkreter Kriterien ermittelt und aus diesen weiteren Risiken, aber auch Chancen für das System der dualen Ausbildung am ZAWM abgeleitet. Im Falle von Risiken werden Maßnahmen überlegt und eingerichtet und somit wird das System wieder und wieder optimiert.

Wesentlich am QM-System ist der Kreislauf der Rückmeldungen von Erfolgen und Misserfolgen ins System zurück. Anhand festgelegter Zyklen (Jahresbericht, Management Review, Audits und Interner Klausurtagung) wird die Realisierung der jährlichen Vorhaben überprüft und ggf. modifiziert.

Audits

Auf Basis der im Frühjahr 2023 durchgeführten internen Audits aller Festangestellten beider Standorte und mittels der letztjährigen Empfehlungen des externen Auditors wurden Verfahren, Kommunikationswege, Arbeitsanweisungen und Formulare überarbeitet oder neu in die Dokumentation der Qualitätsentwicklung eingepflegt. Dies erfolgte durch den QMB.

Die Auditierung sämtlicher interner Mitarbeiter rückt die Verzahnung von Prozessen für ein besseres Produkt (Unterricht, Prüfung usw.) intern stärker in den Fokus – so werden beispielsweise Kommunikationswege genau beleuchtet, die mehrere Mitarbeiter in einen Prozess involvieren. Die hierfür entwickelte Arbeitsanweisung definiert alle Rollen und Aufgaben. Genauso ist es zum Thema Erstellung von Stundenplänen, Zeugniserstellung, Antragswesen Modulschüler, Organisation von Stützkursen usw. Für jede Abteilung am ZAWM werden Arbeitsanweisungen aufgesetzt. Hier werden Aufgaben, Abläufe und Kommunikationswege geklärt und definiert – nicht selten sind diese Arbeitsanweisungen auch Übersetzungen formaler Vorgaben (Erlasse, IAWM,...) für Angestellte und Lehrkräfte.

Dazu kommen die in der ISO-Dokumentation verwalteten Formulare, die immer wiederkehrende Prozesse strukturieren. Sinn dieser Formulare ist es, die Gesamtheit aller nötigen Informationen abzufragen. Auch Formulare finden sich für jede Abteilung – sei es für die Lehrlinge die Verlegung des Unterrichts (Versicherungsrelevant), der Stoffverteilungsplan, Aufgabenblätter, Einsichtsvordrucke, Hospitationsbögen usw. Oder bei Meisterkursen und Weiterbildung die Einschreibe- und Reservierungsformulare, Stundenpläne usw. Und auch für die Personalarbeit werden mit ISO Verfahren und Dokumente hinterlegt: zur Einstellung und Einarbeitung von Lehrkräften, zur Stundenplanung der Koordinatoren etc.

Das externe Audit durch den TÜV Rheinland fand in diesem Jahr am 4. und 5. Mai statt. Der Auditor Herr Brenne, der das ZAWM in diesem Jahr zum letzten Mal auditierte, befragte wie üblich Direktion, Buchhaltung, Sekretariat, Sozialpädagogen und einzelne Koordinatoren an beiden Standorten. Die externen Audits wurden wieder ohne Abweichung bestanden, das Zertifikat ISO 9001:2015 gilt weiterhin ausdrücklich für beide Standorte.

4.5.3 Arbeit in Qualitätszirkeln

Im vergangenen Jahr wurde wieder in verschiedenen Qualitätszirkeln gearbeitet, von denen manche bereits jetzt zu konkreten Ergebnissen gekommen sind.

Als abgeschlossen kann der QZ *Teams-Plattform* betrachtet werden, der sein Ziel mit der Implementierung der Teams-Plattform für den Verwaltungsrat erreicht hat.

Des Weiteren wurde in den QZs *Einarbeitung neuer Mitarbeiter*, *Organigramm*, *Feedback-Kultur*, *Teambuilding*, *Supervision* und *Ombudsstelle* an der Weiterentwicklung des ZAWMs gearbeitet.

Besonders hervorzuheben ist der QZ *Teambuilding*, der ab dem Beginn des Jahres 2024 verschiedene Teambuilding-Aktivitäten anbietet und bereits einen festen Teambuilding-Tag im Oktober 2024 plant.

4.5.4 *Neue Impulse in der Didaktik*

Seit September 2022 ist die Stelle des didaktischen Beraters standortübergreifend mit Herrn Michael Kockartz besetzt. Seine Hauptaufgaben bestanden auch im Jahr 2023 darin, Unterrichtsbesuche in den Lehrlingsabteilungen beider Standorte vorzunehmen sowie Fortbildungen für die Lehrer am ZAWM zu organisieren.

Diese Hauptaufgaben dienen dem Ziel des didaktischen Beraters, den Lehrern am ZAWM Tipps und Hilfestellungen zu Unterrichtsvorbereitung und -ablauf zu geben, da die meisten Lehrer nebenberuflich auf Stundenbasis am ZAWM unterrichten und keine Lehrerausbildung durchlaufen haben, was sie dafür mit ihrem Fachwissen wettmachen. Trotzdem besteht weiterhin der Bedarf, die Lehrer im Sinne der Unterrichtsqualität zu unterstützen.

In diesem Sinne wurde im Schuljahr 2023/24 das Fortbildungsangebot für Lehrer massiv erweitert und hinsichtlich der Unterrichtsbesuche fanden erste Besuche in der Bachelorabteilung des ZAWM statt. Dadurch, dass die Anzahl an Fortbildungen stark erhöht wurde (von 3 in 2022 auf 18 in 2023), fanden 2023 insgesamt weniger Unterrichtsbesuche als 2022 statt (von 24 in 2022 auf 18 in 2023). Die Fortbildungen im Jahr 2023 wurden von 147 Teilnehmern besucht (24 in 2022). Fortbildungsthemen waren Teams, PowerPoint, Forms, Leistungsermittlung, -bewertung & Differenzierung, ChatGPT, Lerncoaching sowie „Von der Alltags- zur Bildungssprache“.

Eine besondere Erwähnung verdient die Fortbildung „Unterrichten am ZAWM“, die seit dem Schuljahr 23/24 vom didaktischen Berater in Zusammenarbeit mit Carola Euteneuer (Koordination Anlehre) an beiden Standorten angeboten wird. Hintergrund dieser Fortbildung ist das Anliegen des ZAWM, speziell neue Lehrer besser zu unterstützen, um ihnen didaktisches Hintergrundwissen an die Hand zu geben. Den Teilnehmern der Erstauflage dieser Fortbildung wurden Kriterien guten Unterrichts, basierend auf den Erkenntnissen von Hilbert Meyer und zugeschnitten auf den Kontext der dualen Ausbildung, sowie praktische Tipps für die Vorbereitung und Umsetzung ihrer Unterrichte aufgezeigt.

Das Feedback der Teilnehmer zu dieser, aber auch zu den anderen Fortbildungen war durchweg positiv, jeder nahm neue Erkenntnisse mit und manche haben neuerlernte Methoden und Techniken erfolgreich in ihre Unterrichte eingebunden.

Dementsprechend bleibt auch für 2024 dasselbe Ziel, nämlich noch mehr Fortbildungsteilnehmer zu gewinnen, um ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie einen im Sinne ihrer Schüler qualitativen Unterricht gestalten können. Bereits geplante Themen für das erste Halbjahr 2024 sind Kompetenzorientiert unterrichten, Differenzierung, Microsoft Excel sowie der Umgang mit Null-Bock-Schülern.

Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines eigenen Fortbildungskatalogs für Lehrer in der handwerklich-technischen Ausbildung, eventuell sogar über die Grenzen des ZAWM hinaus, sowie daraus resultierend eine eigene Lehrerausbildung, um vor allem neue Lehrer am ZAWM noch besser auf ihre Lehrertätigkeit vorzubereiten und sie parallel zum Beruf zu begleiten.

Sonstige Projekte

Die C-Prüfung ist wohl der wichtigste Meilenstein in der Ausbildung eines jeden Lehrlings am ZAWM. Aus diesem Grund ist es im Sinne einer fairen Bewertung wichtig, dass die C-Prüfung konkreten und messbaren Bewertungskriterien unterliegt, die den Bewertungsstandards der heutigen Zeit entsprechen. Um den wichtigen nächsten Schritt zu gehen, nimmt der didaktische Berater in Zusammenarbeit mit einigen Koordinatoren die notwendige Überarbeitung und Aufgliederung der Bewertungskriterien sowie eine Digitalisierung der Prüfung mittels Microsoft Excel in Angriff.

In Zusammenarbeit mit den Allgemeindekundekoordinatoren und den Leitern beider Standorte fanden im Vorfeld zum Schuljahr 2023/24 Überlegungen zu einer verbesserten differenzierten Förderung der Schüler in Allgemeinkunde statt. Beschlossen wurde schließlich, dass an beiden Standorten in jedem Lehrjahr eine zusätzliche Klasse für stärkere Schüler geöffnet wurde. Erste Erkenntnisse zeigen, dass es von großem Vorteil ist, mit kleineren Klassen zu arbeiten, da es so einfacher wird, auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen. Der Unterricht in den Zusatzklassen schreitet meist schneller fort, allerdings fehlt es in dieser Pilotphase noch an einer effektiven Förderung. Aus diesem Grund werden spätestens am Ende dieses Schuljahrs weitere Überlegungen stattfinden, entweder mit dem Ziel einer Optimierung oder dem einer Neuausrichtung. Festhalten kann man allerdings, dass kleinere Klassen sich positiv auf den Lernerfolg der Schüler auswirken können, der wichtigste Einfluss bleibt aber natürlich die Qualität der Unterrichtsgestaltung seitens der Lehrperson.

Ein weiteres Projekt in der Allgemeinkunde bezieht sich auf den Französischunterricht: Im Vorfeld des Schuljahres 2023/24 fand eine Versammlung der Französischlehrer beider Standorte statt. In dieser Versammlung wurde beschlossen, dass die Schüler aller Lehrjahre als Hausaufgabe eine Wortschatzliste bestehend aus Fachwörtern aus ihrem Beruf anfertigen. Grund dieser Initiative ist, dass Französisch nur ein Nebenfach in der Allgemeinkunde ist und somit nicht einzeln bestanden werden muss, weswegen die Mitarbeit mancher Schüler eher gering ausfällt. Diese Initiative soll dem zumindest etwas entgegensteuern und die Schüler motivieren, sich mit der französischen Sprache auseinanderzusetzen. Am Ende des Schuljahres wird auch hier eine Feedbackversammlung stattfinden, um ein Fazit zu ziehen.

Zu Beginn des Schuljahres wurde zudem mit den Lehrern am ZAWM eine Umfrage zum Thema Bewertung durchgeführt. Ermittelt werden sollte u.a., in welcher Form, mit welchem Ziel und wie häufig in einer Periode bewertet wird, was gut in der Bewertung funktioniert, aber auch was die Bewertung erschwert. Als Ziel hinter dieser Umfrage steht die häufig diskutierte Frage, ob die Jahresbewertung weiterhin auf drei Perioden aufgeteilt bleiben soll oder ob es im Sinne der Schüler und des organisatorischen Aufwands besser wäre, auf zwei Perioden zu wechseln. Die Ergebnisse dieser Umfrage stehen mittlerweile fest, ein Termin zur Auswertung der Ergebnisse mit dem IAWM ebenfalls.

Im Verlaufe des Jahres wurde den Lehrern über die gemeinsame Teams-Plattform „Lehrerzimmer ZAWM“ Hilfsdokumente zur Verfügung gestellt, z.B. Vorlagen für Kriterienraster zur Bewertung sowie für Feedbackmethoden, Unterrichtsplaner, Anleitungen zur Arbeit in verschiedenen Sozialformen sowie ein paar Unterrichtsmethoden.

5. Lehrlingsausbildung

5.1 Unterrichtsorganisation

Seit dem Schuljahr 2022/23 werden die Zahlen zur Unterrichtsorganisation standortübergreifend präsentiert und beschrieben. Dennoch erlauben die Tabellen auch nach wie vor einen standortspezifischen Überblick.

Im Schuljahr 2023/24 sind sowohl Lehrlingszahlen als auch das Stundenkontingent nahezu gleichgeblieben. Standortübergreifend ergibt sich ein marginaler Rückgang von 0,07% in den Unterrichtsstunden (18.433 Stunden im Schuljahr 2023/24 und 18.446 Stunden im Schuljahr 2022/23). Bei den Allgemeinkundestunden zeigt sich eine leichte Steigerung auf 6.117 Stunden (5.988 im Schuljahr 2022/23), somit ein Plus von 2,15%. Das leicht niedrigere Stundenkontingent geht also auf die niedrigen Unterrichtsstunden in der Fachkunde zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen also annähernd stabil. 334 Lehrlinge sind am ZAWM in der Allgemeinkunde eingeschrieben (340 in 2022/23) und 475 in Fachkunde (483 in 2022/23). Ein Rückgang von 1,76 % in der Allgemeinkunde und von 1,66% in der Fachkunde.

Lehrlinge Eupen	Lehrlinge 2022	Lehrlinge 2023	Teilnehmer St. Vith	Lehrlinge 2022	Lehrlinge 2023	Teilnehmer gesamt	Lehrlinge 2022	Lehrlinge 2023
	Allgemeinkunde	174		160	Allgemeinkunde		166	174
Fachkunde	361	367	Fachkunde	122	108	Fachkunde	483	475
Gesamt	Keine Gesamtzahl da Doppelnennungen							

Stunden Eupen	Stunden 2022	Stunden 2023	Stunden St. Vith	Stunden 2022	Stunden 2023	Stunden gesamt	Stunden 2022	Stunden 2023
	Allgemeinkunde	3.536		3.432	Allgemeinkunde		2.452	2.685
Fachkunde	9.340	9.404	Fachkunde	3.118	2.912	Fachkunde	12.458	12.316
Gesamt	12.876	12.836	Gesamt	5.570	5.597	Gesamt	18.446	18.433

Im Schuljahr 2023/24 besuchten im November 160 Lehrlinge den Allgemeinkundeunterricht am Standort Eupen (2022/23: 174) und 174 am Standort St. Vith (2022/23: 166). Dabei fällt Folgendes auf:

1. Die Unterrichte der **Angewandten Betriebslehre (AnBL)** finden in diesem Schuljahr an beiden Standorten statt, nachdem im Vorjahr die Unterrichte lediglich am Standort Eupen stattfanden (24 Schüler am Standort Eupen und 9 am Standort St. Vith).

2. Die Anzahl von Modulschülern variiert zwischen den Standorten. Der **Modulunterricht** wird aktuell in Eupen von 17 Modulschülern besucht und von sechs Schülern in St. Vith. Der Unterschied erklärt sich u.a. durch die Anlehre, da die Anlehrlinge mit Eintritt in die Lehre Anrecht auf einen Platz im Modulunterricht haben. Da die Anlehre am Standort Eupen stattfindet, bleiben viele Schüler im darauffolgenden Schuljahr am Standort, da sie sich dort schon auskennen.

3. Auch in diesem Schuljahr erhielten wir wieder **Zusatzstunden** für pädagogische Projekte in der Allgemeinkunde. Dank dieser Stunden wurde eine zusätzliche Klasse pro Lehrjahr und Standort eröffnet auch ohne die offizielle Teilungsnorm zu erfüllen. In diesen Zusatzklassen werden Lehrlinge unterrichtet, die stärkere Ergebnisse in der Allgemeinkunde erzielen. Ausgehend von den Ergebnissen des letzten Schuljahres wurden die stärkeren Schüler direkt im September diesen Klassen zugewiesen. Für das 1. Lehrjahr wurde einige Wochen mit der Eröffnung der Zusatzklasse gewartet, damit die Lehrkräfte sich ein erstes Bild über die Stärken und Schwächen der Schüler machen konnten. Erste Rückmeldungen der Lehrkräfte zu diesen Zusatzklassen sind eher positiv. Eine detaillierte Bilanz wird zum Schuljahresende gezogen. Dann wird auch entschieden, wie es im kommenden Schuljahr mit den Zusatzstunden weitergeht.

Konkret lauten die Lehrlingszahlen für die Allgemeinkunde:

	Eupen			St. Vith			Gesamt		
	2023/24	2022/23	2021/22	2023/24	2022/23	2021/22	2023/24	2022/23	2021/22
AK 1	42	48	57	52	45	62	94	93	119
AK 2	44	47	38	47	61	54	91	108	92
AK 3	33	33	32	60	53	54	93	86	86
ANBL	24	26	25	9	0	10	33	26	34
Modul	11	15	19	6	7	10	17	22	29
Anlehre	6	5	0	0	0	0	6	5	0
Gesamt	160	174	171	174	166	190	334	340	360

Berufsranking bei den neuen Lehrverträgen im 1. Lehriahr 2023/24

Standort Eupen				Standort St. Vith			
Beruf	2023	2022	2021	Beruf	2023	2022	2021
Kfz-Mechatroniker	13	10	9	Bauschreiner	9	10	19
Gartengestalter	12	14	12	Metallbauer	6	8	8
Anstreicher	11	9	5	Einzelhändler	6	4	4
Elektriker	10	18	18	Möbelschreiner	3	7	8
Heizunginstallateure	10	3	5	Verkäufer	3	2	2
Restaurateure	9	6	12				
Frisöre	8	10	6				
Karosseriereparateure	8	0	6				
Maurer	8	6	12				
Bäcker	7	5	6				
Mediengestalter	6	6	6				
Einzelhändler	6	6	6				
LKW-Mechaniker/ Traktorenschlosser	6	5	6				
Spediteure	5	9	10				
Küchenfachkraft	5	1	2				
Lagerfachkraft -logistiker	5	4	5				
Dachdecker	4	6	10				
Metzger	3	0	3				
Maschinenschlosser	2	7	3				
Reifenfachkraft	1	0	0				
Floristen	1	2	4				
Autofachverkäufer/ zubehörhändler	1	2	3				
Fliesenleger/ Verputzer	1	2	3				
Sanitärinstallateur	1	1	1				
Rezeptionist	?	1	0				
Metallbauer (s. St. Vith)	0	0	2				
Gärtner	0	0	1				
Steinmetz/Marmorbearb eiter	0	0	0				
Bauklempner	0	0	0				
	143	129	150		27	31	41

Insgesamt sind die Neueinschreibungen ins 1. Lehrjahr Fachkunde in diesem Schuljahr auf 170 Lehrlinge gestiegen (160 im Schuljahr 2022/23). Das ist ein Plus von 6,25% im Vergleich zum Vorjahr. Auffallend in diesem Schuljahr ist beispielsweise der starke Rückgang bei den **Elektrikern** und den **Möbelschreibern**. Die **Heizungsinstallateure, Karossiers und Küchenfachkräfte** hingegen erfüllen in diesem Jahr nicht nur die Norm, sondern liegen sogar darüber. Keine einzige Neueinschreibung hat es in diesem Schuljahr wiederholt bei den **Gärtnern, Steinmetzen/Marmorbearbeitern und Bauklempnern** gegeben.

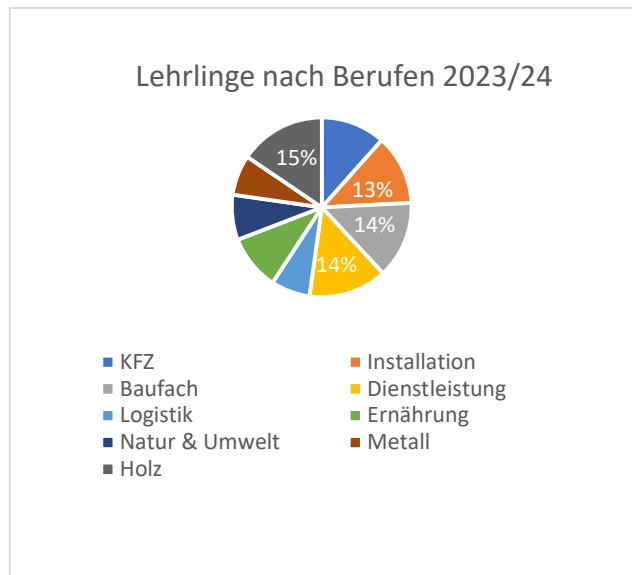
Die Berufe an der Spitze, die in jedem Schuljahr viele Einschreibungen vorweisen, sind in diesem Schuljahr auf Platz eins die **Kfz-Mechatroniker** mit 13 Einschreibungen, gefolgt von den **Garten- und Landschaftsbauern** auf dem zweiten Platz mit 12 Einschreibungen. Auf Platz drei finden sich die Anstreicher mit 11 Einschreibungen wieder.

Auch in diesem Schuljahr hat sich erneut gezeigt, dass viele Lehrverträge nicht mehr zu Beginn des Schuljahres oder noch im Sommer abgeschlossen werden, sondern immer später in den Herbst hinein. Dies bestätigt auch das Lehrlingssekretariat. Ein Grund dafür ist sicherlich der Zeitpunkt der Nachprüfungen an den Sekundarschulen. Es entsteht der Eindruck, dass viele Schüler erst einmal die Ergebnisse ihrer Nachprüfungen Ende August abwarten, ehe sie sich dann für eine Lehre entscheiden. Für die Schuljahresplanung ist dies herausfordernd, da in den ersten Wochen noch viele Unsicherheiten in der Stundenplanung herrschen. Aber auch für die Lehrkräfte und den Sozialpädagogischen Dienst ist dies mit Schwierigkeiten verbunden, da zum einen in den ersten Wochen viele Unterrichtsinhalte wiederholt werden müssen, weil wöchentlich neue Schüler in die Klassen kommen. Zum anderen bedeutet dies einen hohen Betreuungsbedarf, da mit jedem Späteinsteiger (Einschreibung nach dem 1. Oktober) individuelle Nachholpläne vereinbart werden.

Wie weiter oben bereits benannt, sind die Anzahl Lehrlinge und damit auch die Anzahl Unterrichtsstunden in der Fachkunde insgesamt nur sehr leicht gesunken im Vergleich zum Vorjahr: 475 Lehrlinge besuchen derzeit die Fachkundeunterrichte am ZAWM (483 im Schuljahr 2022/23) – ein Minus von 1,66%. Dies ergibt ein Stundenkontingent von 12.316 Stunden (12.458 im Schuljahr 2021/22), d.h. ein Minus von 1,14%.

Bei der Verteilung der Lehrlinge auf die Fachrichtungen sieht die Rangfolge wie folgt aus: der Bereich **Dienstleistung** (Einzelhandel, Verkäufer, Mediengestalter, Frisör) mit 68 Lehrlingen bildet in diesem Schuljahr den größten Fachbereich am ZAWM, dicht gefolgt von dem Bereich **Installation** (Heizung- und Sanitärinstallateure, Elektriker). Direkt daran schließen sich die **Holzberufe** (Bau- und Möbelschreiner, Parkettverleger) mit derzeit 66 Lehrlingen und gleichauf der **Kfz-Bereich** an. Den vierten Rang belegt das **Baufach** (Maurer, Dachdecker, Verputzer, Fliesenleger, Anstreicher) mit 65 Lehrlingen.

	2023/24	
Dienstleistung	68	14,3%
Installation	67	14,1%
Holz	66	13,9%
Kfz	66	13,9%
Baufach	65	13,7%
Ernährung	51	10,7%
Natur & Umwelt	37	7,8%
Metall	32	6,7%
Logistik	23	4,9%
	475	100%



5.2 Prüfungen

Im Frühjahr 2023 wurden praktische Zwischenbewertungen in 21 Berufen am Standort Eupen und 6 Berufen am Standort St. Vith durchgeführt.

Im Jahr 2023 fanden am Standort St. Vith Gesellenprüfungen in sieben Berufen statt mit insgesamt 50 Lehrlingen; dabei bestanden 46 Lehrlinge ihre praktische Prüfung. Dies bedeutet eine Bestehensquote von 92%. Am Standort Eupen fanden die Gesellenprüfungen in 29 Berufen mit insgesamt 112 Lehrlingen statt. Dabei bestanden 89 Lehrlinge, was einer Bestehensquote von 79,46% entspricht (2022: 89,34%, 2021: 88,37%). Durchschnittlich ergibt dies für die praktischen Gesellenprüfungen an beiden Standorten eine Bestehensquote von ca. 83% (2022: 90%). Im Vergleich der letzten Jahre haben deutlich weniger Lehrlinge ihre praktische Prüfung bestanden. Über mögliche Gründe kann nur spekuliert werden. Es wird sich im kommenden Jahr zeigen, ob dies nur ein einmaliger Ausreißer war.

Allgemeinkunde Eupen	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Bestehensquote
1. Jahr	39	4	43	90,7%
2. Jahr	34	11	45	75,6%
3. Jahr	35	6	41	85,4%

Allgemeinkunde St. Vith	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Bestehensquote
1. Jahr	44	3	47	93,6%
2. Jahr	63	2	65	96,9%
3. Jahr	53	2	55	96,4%

Die Endprüfungen in der Allgemeinkunde wurden im 1. Jahr mit einer Quote von 93,6% in St. Vith (bei 47 Prüfungen) und von 90,7% in Eupen (bei 43 Prüfungen) bestanden. Das 2. Jahr Allgemeinkunde haben in St. Vith 96,9% der Schüler und in Eupen 75,6% der Schüler bestanden. Im 3. Jahr haben in St. Vith 96,4% der Schüler bestanden (bei 55 Prüfungen), in Eupen 85,4% (bei 41 Prüfungen).

Fachkunde Eupen	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Bestehensquote
1. Jahr	92	20	112	82,1%
2. Jahr	109	8	117	93,2%
3. Jahr	91	14	105	86,7%

Fachkunde St. Vith	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Bestehensquote
1. Jahr	25	4	29	86,2%
2. Jahr	43	0	43	100%
3. Jahr	46	3	49	93,9%

Die Endprüfungen in der Fachkunde wurden im 1. Jahr mit einer Quote von 86,2% in St. Vith (bei 29 Prüfungen) und von 82,1% in Eupen (bei 112 Prüfungen) bestanden. Das 2. Jahr Fachkunde haben in St. Vith herausragende 100% der Schüler und in Eupen 93,2% der Schüler bestanden. Im 3. Jahr haben in St. Vith 93,9% der Schüler bestanden (bei 49 Prüfungen), in Eupen 86,7% (bei 105 Prüfungen).

Sowohl in der Allgemeinkunde als auch in der Fachkunde fallen die Bestehensquoten am Standort St. Vith in allen Lehrjahren höher aus. Generell lässt sich dennoch feststellen, dass die Erfolgsquote in den Allgemein- und Fachkursekursen am ZAWM durchweg bemerkenswert hoch ist.

5.3 Koordination Allgemeinkunde

5.3.1 Neue Kollegen für das Schuljahr 2023/2024

In der Allgemeinkundeabteilung der Lehrlingsausbildung wurden erneut neue Kollegen/innen (siehe Kapitel Personal) eingestellt;

Am Standort St. Vith wurden einige Personaländerungen vorgenommen.

- Die zum Schuljahresende vakant gewordene Koordinationsstelle wurde durch Melanie Deconinck (50%) und Jennifer Girten (50%) besetzt.

Auch am Standort Eupen gab es Änderungen:

- Reiner Herren, der bereits Mathematik im 1. Und 2. Lehrjahr unterrichtet, übernahm die vakante 50% Stelle des Koordinators und unterstützt damit den langjährigen Koordinator Michael Wegener.
- Französisch im 3. Lehrjahr: Pascale Bronckart (bereits Französischlehrerin in den Kursen der Angewandten Betriebslehre)
- KMU im 3. Lehrjahr: Nicolas Pommée

5.3.2 Projekte/Initiativen

Im Schuljahr 2022/23 wurde der klassische Allgemeinkundeunterricht durch einige Projekte und Initiativen bereichert. An beiden Standorten fand ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Lehrlinge des 1. Jahres Allgemeinkunde statt. Am Standort Eupen fand im 2. Lehrjahr ein Projekt mit Kaleido zur sexuellen Gesundheit und im 3. Jahr der Crash-Kurs statt.

Im Rahmen des Allgemeinkundeunterrichts organisierte der Sozialpädagogische Dienst in St. Vith zusammen mit der ASL für das 1. und 2. Lehrjahr Unterrichtseinheiten zum Thema Drogenkonsum und Drogenprävention. Ebenfalls fand für das 1. Lehrjahr Präventionsarbeit zu den Themen HIV und Sexting statt.

Alle Projekte sind Teil des Allgemeinkundeunterrichts und haben einen deutlichen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler.

Zum ersten Mal fand am Standort Eupen für die Allgemeinkundelehrkräfte ein Workshop zum Thema „Resilienz“ statt, der auf große Zustimmung traf.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 fand an beiden Standorten erneut der „Starttag“ für die Lehrlinge des 1. Lehrjahres in Allgemeinkunde statt. Der sozialpädagogische Dienst organisiert für die neuen Lehrlinge ein ansprechendes Tagesprogramm mit dem Ziel, dass die Lehrlinge sich am ZAWM Willkommen fühlen und schon erste Kontakte untereinander knüpfen.

5.4 Sozialpädagogischer Dienst

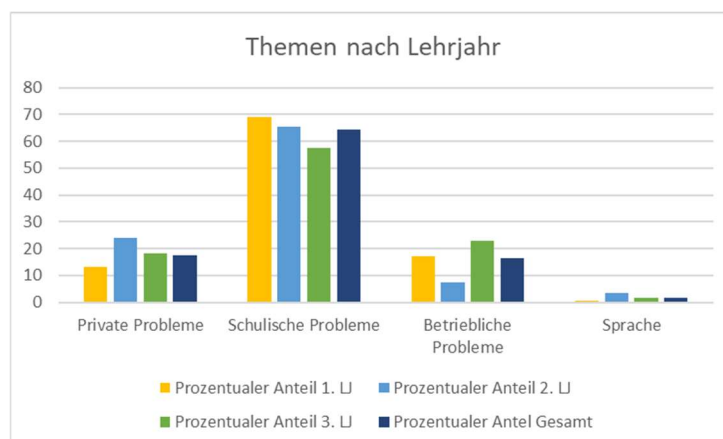
5.4.1 Kernaufgabe: Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge

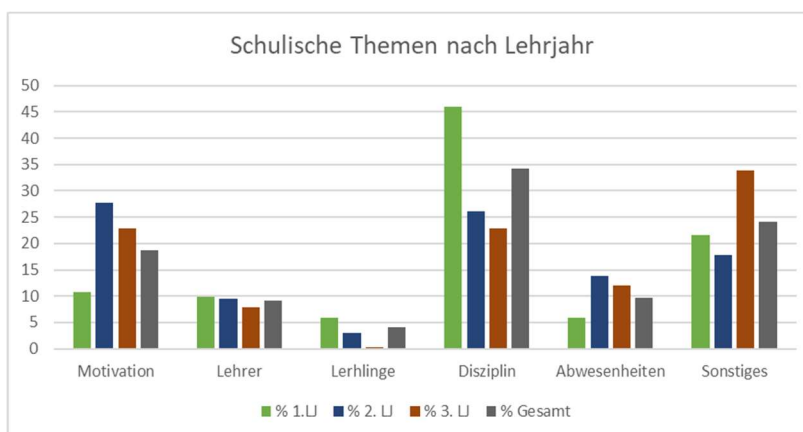
Kernaufgabe des Sozialpädagogischen Dienstes an beiden Standorten ist die sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge. Sei es durch Gespräche zu schulischen Themen oder persönlichen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Unterrichte, Lernschwierigkeiten oder Hilfestellungen bei verpassten Unterrichten bzw. verspätetem Einstieg in die Lehre.

Im Schuljahr 22/23 besuchten 288 Lehrlingen die Allgemein- und/oder Fachkunde am Standort St. Vith. Der sozialpädagogische Dienst hat 70 Lehrlinge sozialpädagogisch betreut, d.h. insgesamt also 24 % der Lehrlinge am Standort St. Vith. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bedarf nach sozialpädagogischer Betreuung gleichgeblieben (21/22: 22%).

Am Standort Eupen besuchten im Schuljahr 22/23 535 Lehrlinge die Allgemein- und/oder Fachkunde. Insgesamt wurde 125 Lehrlinge sozialpädagogisch betreut (Gespräche, Nachhilfe, Nachholpläne bei Späteinsteigern), d.h. 23,36% der eingeschriebenen Lehrlinge am Standort. Auch hier machten die Lehrlingsgespräche den Großteil an Betreuungsarbeit aus. Insgesamt fanden 572 Gespräche mit 125 verschiedenen Lehrlingen statt, d.h. ein Durchschnitt von 4,6 Gesprächen pro Lehrling.

An beiden Standorten wurde also jeweils ca. ein Viertel der Lehrlinge sozialpädagogisch betreut. In den meisten Fällen konnte der Sozialpädagogische Dienst den Lehrlingen die nötige Hilfe bieten. In Ausnahmefällen wurde jedoch eine Hilfestellung bei anderen Diensten beantragt (s. Netzwerkarbeit). Weiterhin fanden oftmals kurze Gespräche im Flur statt, dies wurde allerdings nicht protokolliert.





Neben den Lehrlingsgesprächen wird auch das freiwillige Nachhilfeangebot des Sozialpädagogischen Dienstes von den Lehrlingen gut wahrgenommen. Am Standort St. Vith wird die Nachhilfe anhand einer schulinternen Lernwerkstatt organisiert. Die Lernwerkstatt ermöglicht den Lehrlingen in Begleitung der Sozialpädagogen zu lernen. Zeit, Raum und Materialien stehen den Lehrlingen zur Verfügung, um sich bestmöglich auf die Herausforderungen in den Allgemein- und Fachkundeunterricht vorzubereiten. Die Lernwerkstatt ist an drei Vormittagen in der Woche geöffnet und täglich sind jeweils 2-4 Lehrlinge aus verschiedenen Lehrjahren und Berufen anwesend. Dabei gibt es Lehrlinge, die das Angebot wöchentlich und während des ganzen Schuljahres in Anspruch nehmen. Andere sind je nach Bedarf und auf Absprache anwesend. Individuelle Nachhilfe konnte vereinzelt und auf Terminabsprache ebenfalls angeboten werden. Ebenfalls konnte für einige Lehrlinge eine individuelle fachbezogene Nachhilfe organisiert werden. Diese Nachhilfestunden werden von Fachlehrern des jeweiligen Fachbereichs gegeben und dienen meist zur Nachbereitung von verschiedenen Unterrichtsthemen oder zur Vorbereitung auf die Prüfungen. 23 Lehrlinge haben dieses Nachhilfeangebot in Allgemeinkunde wahrgenommen. Die Hälfte von ihnen kam regelmäßig zum Angebot während 4 Stunden pro Woche.

Am Standort Eupen verläuft die Nachhilfe weitestgehend individuell und nach Absprache mit dem Sozialpädagogischen Dienst. Als Vorbereitung auf Nachprüfungen gibt es seit drei Schuljahren auch ein Gruppennachhilfeangebot, welches vor allem für Mathematik genutzt wird. Im vergangenen Schuljahr nahmen 11 verschiedene Lehrlinge das Nachhilfeangebot in Allgemeinkunde wahr. Insgesamt wurden 91 Nachhilfestunden gegeben. Mehr als die Hälfte der Stunden wurden für die Nachhilfe in Mathematik investiert. Die Verteilung der erteilten Nachhilfestunden in allen Lehrjahren ist im Vergleich zum letzten Jahr wieder mehr oder weniger ausgeglichen und die Anzahl im Vergleich wiederum etwas zurückgegangen. Aus Sicht der Sozialpädagogen liegt dies daran, dass die Lehrlinge immer weniger Motivation aufbringen, außerhalb ihrer Schulzeit, Zeit für Allgemeinkunde zu investieren. Den Sozialpädagogen ist es wichtig, die Nachhilfe nicht in der klassischen "Lehrermanier" zu erteilen, sondern mit dem Lehrling eine Vertrauensbasis aufzubauen. Folglich ist der Nachhilfe-Lehrer auch für persönliche Fragen ansprechbar. Viele Lehrlinge vereinbaren einen Serientermin mit dem Sozialpädagogischen Dienst, um wöchentlich von der Nachhilfe zu profitieren und so den Unterricht aufzuarbeiten oder sich entsprechend auf anstehende Tests

vorzubereiten. Immer häufiger bitten die Lehrlinge auch um ein Lernmethodik-Training („Lernen zu lernen“), da z.B. das Filtern von wichtigen Informationen einigen Lehrlingen schwerfällt. Die Lehrlinge werden daher auch beim Finden von adäquaten Lernmethoden und -umgebungen unterstützt. Dies geschieht auch in Absprache mit der Förderpädagogin des ZAWM.

Die Nachhilfe in der Fachkunde wird nicht durch den Sozialpädagogischen Dienst erteilt, aber organisiert. Wie in den vergangenen Jahren wurde jedem Standort ein Kontingent von 180 Stunden für fachspezifische Nachhilfe zur Verfügung gestellt. Davon wurden am Standort Eupen insgesamt 68 Stunden von 12 Lehrlingen genutzt – etwas weniger als im letzten Schuljahr. Die Suche nach möglichen Nachhilfelehrern gestaltet sich immer etwas schwierig. Oftmals fehlt den Lehrpersonen das Interesse oder die Zeit Nachhilfe zu erteilen, sodass das Stundenkontingent für die Fachkundenachhilfe nur teilweise ausgeschöpft wird. Am Standort St. Vith wurden von 14 Lehrlingen 21 Stunden Nachhilfe in der Fachkunde beantragt und durch das IAWM genehmigt.

5.4.2 Netzwerkarbeit

Da viele Lehrlinge die Unterrichte an beiden Standorten besuchen, ist ein enger Austausch zwischen dem Sozialpädagogischen Dienst beider Standorte essenziell. Dies passiert in regelmäßigen Teamsitzungen, die aufgrund der geographischen Lage meistens digital stattfinden.

Ebenfalls pflegt der Sozialpädagogische Dienst seine pädagogischen Netzwerke. Treffen mit dem ÖSHZ, TZU, ZFP und Arbeitsamt werden durchgeführt, um die Lehrlinge umfassend begleiten zu können und um für die Lehrlinge Brücken von einem zum anderen Dienst zu bauen.

- Vor allem mit Kaleido werden häufigere Termine vereinbart, um sich über bestimmte Lehrlinge auszutauschen. Bei einem jährlichen Bilanzgespräch wird die Kooperation evaluiert und Schwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.
- Weitere Ansprechpartner des Sozialpädagogischen Dienstes sind das Sozialpädagogische Zentrum V.o.G., der Jugendhilfedienst, das Mobile Team, soziale Wohnformen, in denen einige unserer Lehrlinge wohnen (Mosaik, Dreiland, etc.)
- Das ÖSHZ Eupen und das ZAWM haben im Rahmen der Eingliederungsverträge zwischen ÖSHZ und Lehrlingen eine externe Partnerschaft vereinbart (dieses wurde auch den weiteren ÖSHZ angeboten). Sie beinhaltet den Austausch von Informationen und ein halbjährliches Treffen der beiden Dienste.
- Mit dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) und dem Teilzeit-Unterricht (TZU) in Eupen wurde vereinbart, die sozialpädagogischen Angebote des ZAWM bereits vor Abschluss des letzten Schuljahres in der Klasse vorzustellen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Sozialpädagogischen Dienstes ist die Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit dem Lehrlingssekretariat. Da das Lehrlingssekretariat in engem Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben steht, hat es auch Zugriff auf Informationen, die im ZAWM nicht immer bekannt sind. Gleiches gilt für den Sozialpädagogischen Dienst in Bezug

auf den schulischen Aspekt. Der Austausch begünstigt eine enge Betreuung der Lehrlinge und es kann gemeinsam über helfende Maßnahmen diskutiert werden, um dem Lehrling einen weiterhin positiven Verlauf seiner Lehre zu ermöglichen.

5.4.3 Projektarbeit in der Lehrlingsabteilung

Aufgrund des Erfolges der letzten Jahre wurde der Starttag auch im September 2023 wieder an beiden Standorten durchgeführt. Ziel ist es, den Lehrlingen des 1. Jahres Allgemeinkunde den Beginn der Lehre durch ein gegenseitiges Kennenlernen zu erleichtern. Anhand mehrerer Ateliers konnten die Lehrlinge z.B. die Berufe der Mitschüler/innen schätzen lernen. Stetige Bezüge zum täglichen Arbeitsalltag (außerschulischen Kompetenzen) wurden geschaffen und die Lehrlinge bzw. die Lehrpersonen erhielten die Möglichkeit sich in einem anderen Umfeld kennenzulernen.

Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ „Lebenslanges Lernen“ wird auch der Lehrlingsaustausch vom Sozialpädagogischen Dienst betreut. 26 Lehrlinge kamen im Schuljahr 2022/23 in den Genuss erste Erfahrung im Ausland zu schnuppern. Darunter waren Betriebspraktika der Kfz-Mechatroniker, Frisöre und Schreiner, die sich so allesamt ihre Bi-Diplomierung sichern konnten. Das vierwöchige Fremdsprachenpraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Public and Business Administration“ wurde auch wieder gefördert. Hiervon profitierten drei Studierende. Erstmals konnten wir einen Lehrling der Konditoreiabteilung für das Erasmus Pro-Projekt begeistern. 10 Monate lang lebte sie in Wien, und sammelte viele Erfahrungen. Zudem konnten wir uns darüber freuen, dass nach vielen Jahren nochmals eine Lehrperson die Möglichkeit fand ein 1-wöchiges Praktikum in einer Frisörabteilung in Berlin zu absolvieren. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass das Erasmus-Projekt so gut genutzt wird!

Das dreitägige Schnupperprojekt mit Schülern der Pater-Damian-Schule wurde im Frühjahr 2023 wieder gestartet, nachdem es in den letzten beiden Vorjahren, aufgrund der Corona-Situation, auf Eis gelegt wurde. Die Schüler erhielten Eindrücke in die Bäckerei, Malerei (Anstreicher) und Gartenbauabteilung und wurden so in ihrer beruflichen Orientierung unterstützt.

Gemeinsam mit dem Campuspartner Robert-Schuman-Institut fanden am Standort Eupen zwei Projekte statt: zum einen die Technikferien „Knick Knack“, welche in einer Woche der Osterferien sowie in der ersten Woche der Sommerferien stattfinden; zum anderen die „Erlebniswerkstatt“ für Schüler des 6. Primarschuljahres.

Im Rahmen der Technikferien „Knick Knack“ konnte das ZAWM einen Workshop aus dem Bereich Maler/Anstreicher anbieten, welcher durch den Fachkundelehrer Michael Zirk animiert wurde. Beim größer angelegten Projekt der Erlebniswerkstatt boten beide Campuspartner für die 6. Primarschuljahre Ateliers zum Thema „Energien in unserem Leben“ an. Diese Erlebniswerkstatt bietet den Primarschülern eine tolle Gelegenheit, um mit beruflich-handwerklichen Themen in Kontakt zu kommen und sich auszuprobieren. Das ZAWM bot Workshops in den Bereichen Sanitär-/Heizunginstallation sowie Anstreicher/Verputzer

und Steinmetz an. Geplant wurden beide Projekte mit großer Unterstützung des Sozialpädagogischen Dienstes des Standorts Eupen. Aufgrund der hohen Nachfrage bei den Primarschulen wurde das Projekt im Dezember 2023 für weitere Primarschulen angeboten. Die Workshops waren schnell ausgebucht und die Schüler und Lehrer waren begeistert.

5.5 Projekt BIDA

Das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt BIDA III (Berufliche Integration durch Duale Ausbildungsbegleitung) verfolgt die Ziele:

1. durch die sogenannte Anlehre+ Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nicht den Anforderungen einer Lehre entsprechen, die Möglichkeit zu geben, eine Bescheinigung (Kompetenzportfolio) der erlernten handwerklichen Kompetenzen zu erhalten;
2. eines Kennenlernens der Herausforderungen in der dualen Ausbildung durch die „Ersten Schritte zum Alltagshelden“;
3. nicht-deutschsprachige Jugendliche und junge Erwachsene durch eine gezielte Sprachförderung gleichberechtigt an Bildung zu beteiligen, damit sie entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen und ihren Begabungen den höchstmöglichen Bildungsabschluss erreichen können;
4. eine Unterstützung der Betriebe in Form einer engen Zusammenarbeit, um die Eingliederung der Teilnehmer zu begünstigen.

Das Projekt hat eine Laufzeit vom 01/10/2022 bis zum 31/12/2024. Geführt wird es durch den Projektleiter Thomas Weynands und seit August 2023 durch die Projektmitarbeiterin Tamara Heck, die unter anderem auch für die Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache zuständig ist.

Das Projekt BIDA III betreute im Jahr 2023 insgesamt 18 Lehrlinge in den 4 verschiedenen Maßnahmen.

Maßnahme 1: Anlehre+

Im September konnte ein Teilnehmer erfolgreich in die Anlehre+ für das Schuljahr 2023/24 starten. Dort folgte er in einem auf seine Bedürfnisse angepassten Stundenplan, dem Allgemeinkundeunterricht der Anlehre sowie dem Fachkundeunterricht in Garten- und Landschaftsbau. Ebenfalls erhielt der Kandidat ein individuelles Kompetenzraster und einen Förderplan, welche gemeinsam mit dem Betrieb, dem Fachkoordinator, der Förderlehrerin und dem Projektleiter erstellt und in regelmäßigen Abständen evaluiert und angepasst wurden. Der erste Schüler der Anlehre+ wird im Kalenderjahr 2024 seine Zertifizierung abschließen.

Maßnahme 2: Erste Schritte zum Alltagshelden

Im Januar 2023 befand sich eine Teilnehmerin in der Maßnahme „Erste Schritte zum Alltagshelden“. Diese schloss sie mit Erfolg ab und erhielt ein positives Berichtzeugnis.

Allerdings entschied sich die Teilnehmerin gegen einen Übergang zur Anlehre und verfolgte eine höhere schulische Bildung.

Für das Jahr 2024 meldeten sich 6 Teilnehmer für die Maßnahme an, welche im Januar 2024 in dieser starteten.

Maßnahme 3: Sprachförderung

Durch die Sprachförderung werden Lehrlinge und Anlehrlinge mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund unterstützt. Dies hilft ihnen, gemäß ihren Fähigkeiten, beim Erreichen eines Abschlusses. Insgesamt befanden sich im Jahr 2023 die ersten 16 Teilnehmer in dieser Maßnahme. In Kooperation mit dem ZFP-Kompetenzzentrum wurden mit den Teilnehmern Sprachstandserhebungen durchgeführt. Darauf basierend konnten die individuellen Schwerpunkte für die Sprachförderung der Teilnehmer festgelegt werden. Der Sprachförderunterricht fand anschließend in einer Kooperation mit dem Campuspartner RSI statt und begann am 04. Oktober 2023 und läuft bis Ende des Schuljahres 2023-2024. Zusätzlich werden die Lehrlinge und Anlehrlinge mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund durch die Projektmitarbeiterin in den Deutschunterrichten unterstützt. Am Ende des Schuljahres wird der Sprachstand der Teilnehmer erneut über das ZFP-Kompetenzzentrum getestet, um ihren Entwicklungsstand aufzuzeigen.

Maßnahme 4: Unterstützung der Betriebe

Die Unterstützung der Betriebe greift in die oberen 3 Maßnahmen ein. Es wurde präventive Arbeit im Betrieb und am Schüler geleistet. Durch die Unterstützung der Betriebe konnte eventuellen Schwierigkeiten frühzeitig vorgebeugt werden, womit verhindert werden konnte, dass sich größere Probleme entwickeln.

Weitere Arbeiten im Berichtsjahr 2023

- Die Konzepte der einzelnen Maßnahmen wurden stellenweise überarbeitet und angepasst.
- Weiterhin wurden projektrelevante Dokumente zur Zulassung der Teilnehmer in die einzelnen Maßnahmen erstellt.
- Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war ebenfalls die Netzwerkarbeit mit externen Diensten sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Projektvorstellung. Unter anderem wurde das Projekt in anderen Institutionen (Rotes Kreuz, ZFP, Intego, TZU, ...) vorgestellt. Es wurde durch den ESF eine Fotoreportagereihe erstellt, die im Januar 2024 veröffentlicht wurde. Zudem wurde auf den Social-Media-Kanälen des ZAWM Werbung für das Projekt gemacht.
- Für den jährlichen Begleitausschuss wurde eine Präsentation vorbereitet und am 12.12.2023 vorgetragen.

6. Meisterausbildung

6.1 Unterrichtsorganisation

Im aktuellen Schuljahr 2023/24 konnten wieder einige Kurse neu beginnen, nämlich in Eupen für Traiteure, Heizungsinstallateure, Elektroinstallateure, Kfz-Mechatroniker und nach mehreren Jahren Pause auch für die Fremdenführer. Der Meisterkurs der Fremdenführer wurde allerdings nach wenigen Wochen wegen diversen Ausfällen der angemeldeten Teilnehmer leider wieder geschlossen. Meisterkurse im 2. Jahr werden derzeit für die Garten- und Landschaftsbauer, Maschinenschlosser und Dachdecker angeboten. Eine weitere Meisterklasse der Kfz-Mechatroniker befindet sich im 3. Jahr. Am Standort St. Vith startete kein neuer Meisterkurs. Der laufende Kurs der Bauschreiner befindet sich im 3. Jahr.

In den Betriebsführungskursen meldeten sich für das erste Jahr 20 Teilnehmer in Eupen, 27 Teilnehmer in St. Vith. Außerdem gab es 6 Anmeldungen für den Schnellkurs in Betriebsführung in Eupen sowie 12 Anmeldungen für den Schnellkurs in St. Vith. Der Schnellkurs bietet in vier Monaten das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß an Betriebsführungskenntnissen für eine selbständige Niederlassung. Die Schüler kommen drei Abende pro Woche zum Unterricht.

Eine Klasse für die Vorbereitung auf die externe Abiturprüfung konnte leider mangels Teilnehmerzahlen wieder an keinem Standort eröffnet werden.

Im Folgenden Abschnitt werden die erteilten Stunden, die Zahl der Teilnehmer und die Angaben der Teilnehmer-Stunden statistisch aufbereitet und im Vergleich zum letzten Jahr dargestellt.

Stunden Eupen	Stunden 2023	Stunden 2022	Stunden St. Vith	Stunden 2023	Stunden 2022	Stunden gesamt	Stunden 2023	Stunden 2022
Betriebsführung	820	820	Betriebsführung	634	498	Betriebsführung	1.454	1.318
Fachkunde	1.376	1.775	Fachkunde	212	448	Fachkunde	1.588	2.223
Gesamt	2.196	2.595	Gesamt	846	946	Gesamt	3.042	3.541

Teilnehmer Eupen	Teilnehmer 2023	Teilnehmer 2022	Teilnehmer St. Vith	Teilnehmer 2023	Teilnehmer 2022	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer 2023	Teilnehmer 2022
Betriebsführung	53	73	Betriebsführung	57	51	Betriebsführung	110	124
Fachkunde	60	74	Fachkunde	11	25	Fachkunde	71	99
Gesamt	113	147	Gesamt	66	76	Gesamt	179	223

In den Betriebsführungskursen ging die Stundenzahl in Eupen leicht zurück, ebenso gab es einen Rückgang bei den Einschreibungen zu verzeichnen. Es wurden trotzdem im 1. Jahr mit Sondergenehmigung des IAWM zwei Klassen eröffnet, da es bei den Teilnehmern ansonsten Terminüberschneidungen mit den Meisterkursen der Fachkunde gegeben hätte. In St. Vith konnten in diesem Jahr auch wieder zwei Klassen im 1. Jahr eröffnet werden, obwohl auch hier die Einschreibungen leicht rückläufig waren.

In der Fachkunde sanken die Stundenzahlen an beiden Standorten leicht. Obwohl die Normen für die Meisterklassen angepasst wurden, wird es weiterhin in mehreren Berufen eine große Herausforderung sein, regelmäßig ausreichend Schüler einzuschreiben, um Fachkundeklassen eröffnen zu können.

Folgende Tabellen konkretisieren die oben getätigten Aussagen:

Fachkunde Eupen	Stunden 23	Stunden 22	Fachkunde St. Vith	Stunden 23	Stunden 22
Ernährung	128	266	Holz	212	212
Baufach	128	318	Metallbau	0	108
Installation	256	295	Landmaschinen	0	0
Kfz	272	272	Verkauf	0	128
Körperpflege	0	144			
Grüne Berufe	160	160			
Metall	160	320			
Gesamt	1.104	1.775	Gesamt	212	448

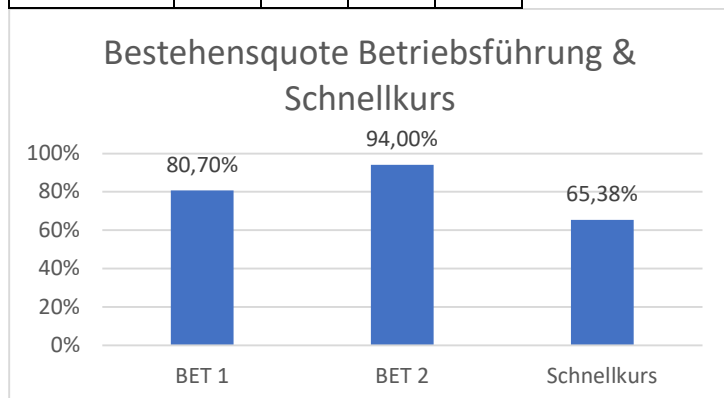
Fachkunde Eupen	Teilnehmer 23	Teilnehmer 22	Fachkunde St. Vith	Teilnehmer 23	Teilnehmer 22
Ernährung	4	10	Holz	11	12
Baufach	6	11	Metallbau	0	9
Installation	21	15	Landmaschinen	0	0
Kfz	15	19	Verkauf	0	4
Körperpflege	0	4			
Grüne Berufe	5	7			
Metall	5	8			

6.2 Prüfungsorganisation

In den Meisterkursen finden für jede schriftliche und mündliche Prüfung zwei Sitzungen statt. Alle Ergebnisse sind für die Standorte Eupen und St. Vith zusammengerechnet.

Betriebsführung & Schnellkurs

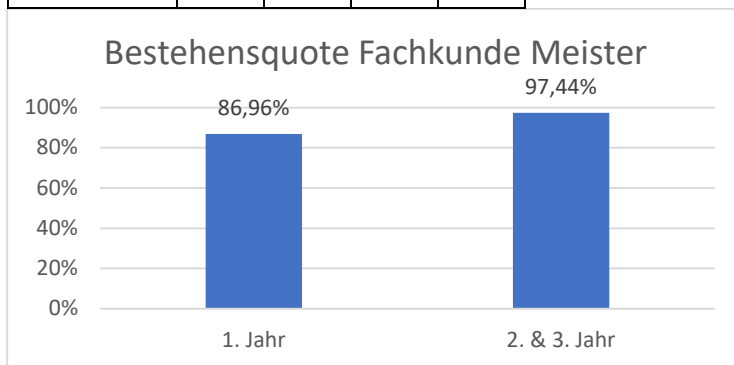
	bestanden 1. Sitzung	bestanden 2. Sitzung	nicht bestanden	Gesamt
1. Jahr	37	9	11	57
2. Jahr	38	9	3	50
Schnellkurs	13	4	9	26



Die Erfolgsquote für die 57 Teilnehmer an den Prüfungen der ersten und zweiten Sitzung im 1. Jahr Betriebsführung beträgt 80,7%. Im 2. Jahr Betriebsführung betrug die Bestehensquote hervorragende 94%, im Schnellkurs jedoch nur 65,38%. Schüler, die Aufgrund einzelner Fächer ihr Jahr nicht bestanden haben, können im Folgejahr für die erfolgreich abgelegten Fächer eine Dispens erhalten. Somit müssen diese Schüler nicht das ganze Jahr neu belegen.

Fachkunde

	bestanden 1. Sitzung	bestanden 2. Sitzung	nicht bestanden	Gesamt
1. Jahr	19	1	3	23
2. & 3. Jahr	70	6	2	78

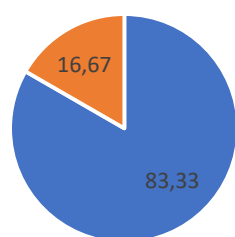


Die Bestehensquote der theoretischen Fachkundeprüfungen im 1. Meisterjahr lag ähnlich wie im Vorjahr bei 86,96% und im 2., bzw. im 3. Jahr bei herausragenden 97,44%.

Zum Erhalt des Meisterbriefes ist neben dem Bestehen der Betriebsführungskurse und der Fachkundekurse auch das erfolgreiche Ablegen der praktischen Prüfung notwendig. Zu diesem Thema fand auch in diesem Schuljahr wieder eine Einweisung für die internen und externen Prüfer der praktischen Meisterprüfungen statt. Die Prüfer erhielten in dieser Einweisung nützliche Informationen bezüglich der Prüfungsvorschriften, Bewertungskriterien und dem Umgang mit Prüfungsstress.

Im vergangenen Schuljahr wurden praktische Meisterprüfungen in 10 Berufen abgehalten. Für die praktischen Prüfungen gibt es nur eine Sitzung pro Jahr. Insgesamt haben 54 Meisterschüler daran teilgenommen und 45 Schüler haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Dies ergibt eine Bestehensquote von 83,33%. Im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 haben deutlich mehr Meisterschüler ihre praktische Prüfung absolviert. Besonders der starke Meisterjahrgang bei den Heizungsinstallateuren mit 11 Schülern ist hervorzuheben.

Bestehensquote C-Prüfung Meister



■ bestanden ■ nicht bestanden

7. Bachelorkurse

7.1 Unterrichtsorganisation

Die Bachelorkurse am ZAWM werden in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) durchgeführt. Alle Kurse und Prüfungen finden am ZAWM statt. Die Zeugniskonferenzen sowie die Zertifizierung der Ergebnisse erfolgen hingegen in den Räumlichkeiten der AHS.

Als Abschluss erhalten die erfolgreichen Studierenden im Studiengang Buchhaltung sowohl das Bachelordiplom in ihrem Bereich (über die AHS) als auch den Meisterbrief (über das ZAWM/IAWM). Im Studiengang Public and Business Administration (PBA) wird hingegen ausschließlich ein Bachelordiplom ohne Ausstellung eines Meisterbriefs vergeben.

Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr blieben die Einschreibungszahlen für die angebotenen Studiengänge im Schuljahr 2023/24 stabil. Der Studiengang PBA erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit mit insgesamt 40 Studenten (41 im Schuljahr 2022/23). Auch die Zahlen bei den Buchhaltern sind weiterhin konstant mit 22 Studierenden, obwohl ein leichter Rückgang im Vergleich zu den letzten Schuljahren zu verzeichnen ist (25 Studenten im Schuljahr 2022/23).

Seit diesem Schuljahr konnte der Studiengang Versicherungsmakler wieder angeboten werden. Der Studiengang wird momentan von 4 Studenten belegt und die Unterrichtseinheiten werden im ersten Jahr gemeinsam mit dem Studiengang PBA durchgeführt.

Klasse	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Buchhalter 1. Jahr	15	10	10	13	11	11	8	10
Buchhalter 2. Jahr	11	13	9	8	12	8	9	5
Buchhalter 3. Jahr	8	10	11	9	8	11	8	7
PBA 1. Jahr	0	0	0	12	16	13	17	18
PBA 2. Jahr	0	0	0	0	9	14	9	14
PBA 3. Jahr	0	0	0	0	0	8	15	8
Versicherungsmakler 1. Jahr								3
Gesamt	34	33	30	42	56	65	66	65

Das Stundenkontingent der Bachelorberufe beträgt mit 3.666 Stunden ca. 300 Stunden mehr als im vorherigen Schuljahr (3.331 Stunden). Dieser Anstieg ist auf die Aufteilung einiger Kurse zurückzuführen, die aufgrund der Größe der Klassen aufgesplittet werden mussten, um effizienten Unterricht zu gewährleisten. Einige Unterrichtseinheiten werden, wie bereits in den Vorjahren, parallel durchgeführt.

Obwohl die Studiengänge Buchhaltung und PBA grundsätzlich separat unterrichtet werden, gibt es bestimmte Fächer, die in beiden Studiengängen vorgesehen sind und aus zeitlichen Gründen auf Wunsch der Dozenten nur einmal unterrichtet werden. Dies trifft beispielsweise im ersten Jahr auf das Fach Zivilrecht zu und im dritten Jahr auf die Fächer Haushalts- und Finanzmanagement sowie sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen.

Seit diesem Schuljahr wird den Studierenden im ersten Jahr zusätzlich das Fach Methodik angeboten. Hierbei sollen unter anderem effektive Strategien vermittelt werden, um die individuellen Lernziele zu erreichen.

7.2 Prüfungsorganisation

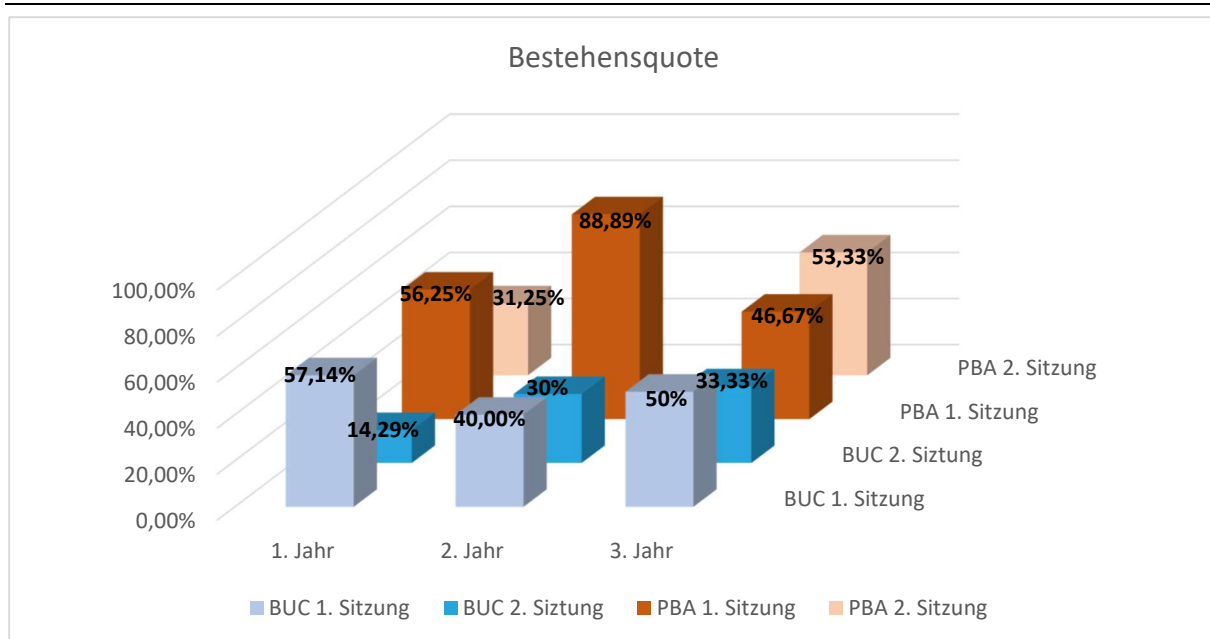
Seit 2022 wird der Vorsitz des Prüfungsausschusses zur Präsentation und Verteidigung der Diplomarbeiten von Frau Cornelia Keutgen, der Direktorin der Autonomen Hochschule Ostbelgien, wahrgenommen.

Unter den sechs eingereichten Diplomarbeiten der Buchhalter wurden fünf erfolgreich abgeschlossen (83%); davon eine Arbeit in der 2. Sitzung im August. Im PBA-Studiengang wurden alle fünfzehn eingereichten Diplomarbeiten bestanden (100%). Ein Student im Studiengang Versicherungsmakler reichte seine Diplomarbeit ein und verteidigte sie erfolgreich.

Im 1. Jahr Buchhaltung wurden die Endprüfungen mit einer Bestehensquote von 71,43% abgeschlossen, wobei 57,14% in der ersten Sitzung und 14,29% in der zweiten Sitzung erfolgreich waren. Das 2. Jahr Buchhaltung hat eine Bestehensquote von 70%, davon 40% in der ersten Sitzung und 30% in der zweiten Sitzung. Im 3. Jahr Buchhaltung beträgt die Bestehensquote 83,33%, wobei 50% in der ersten Sitzung und 33,33% in der zweiten Sitzung erfolgreich waren.

Im 1. Jahr PBA lag die Bestehensquote der Endprüfungen bei 86,50%, wovon 56,25% bereits in der ersten Sitzung bestanden. 31,25% der Studenten haben die zweite Sitzung erfolgreich absolviert. Das 2. Jahr PBA zeigt eine herausragende Leistung mit einer Quote von 88,89%, wobei alle Studenten bereits in der ersten Sitzung bestanden haben. Die Erfolgsquote im 3. Jahr PBA beträgt 100%, wobei jedoch nur 46,67% die erste Sitzung bestanden haben. Die übrigen 53,33% haben die zweite Sitzung erfolgreich abgeschlossen.

Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr ist festzustellen, dass die Bestehensquote in beiden Studiengängen deutlich gestiegen ist.



8. Weiterbildung

Auch im Jahr 2023 konnte das Angebot der LevelUp Weiterbildungsakademie am ZAWM glänzen und zahlreichen Betrieben und Berufstätigen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und darüber hinaus die Möglichkeit geben, die fachlichen und methodischen Kompetenzen zu erweitern.

Nachdem im Jahr 2022 erstmalig Weiterbildungsangebote in Eupen und St. Vith erarbeitet wurden, konnte diese standortübergreifende Arbeit und das damit verbundene Angebot erfolgreich fortgeführt werden. Dies ist auch auf die nahtlose Zusammenarbeit der Mitarbeiter an beiden Standorten zurückzuführen. Die Organisation der Kursbetreuung wurde unter den Kollegen der verschiedenen Standorte zwar nach Fachbereichen aufgeteilt. Der Durchführungsort richtete sich aber unabhängig davon häufig nach der Nachfrage der Teilnehmer.

Leider musste die Abteilung auch im Jahr 2023 einige Rückschläge an beiden Standorten hinnehmen und wieder einmal mit Personalausfällen kämpfen. Nachdem ab März 2023 die Abteilung wieder voll besetzt war, folgte im April das Ausscheiden von Carla Cliteur. Die Stelle in St. Vith konnte zeitnah mit Sophie Höhl nachbesetzt werden. Die ersten Monate leider nur mit 50 % Stellenumfang, seit Oktober jedoch zu 100 %. Ebenfalls musste die Abteilung sich von Christine Hermanns und Patrick Scholl zum Ende des Jahres verabschieden.

Nach einigen strukturellen Veränderungen wurden Bewerbungsgespräche geführt und zum Ende des Jahres wurden Arbeitsverträge mit Chiara Tribels und India Knops geschlossen, welche ihren Dienst am 15. Januar 2024 starteten.

Trotz der personellen Schwierigkeiten konnte das Jahr 2023 gut genutzt werden und die Weiterbildungsakademie hat sich wieder vermehrt auf dem Markt positioniert. Dies ist ein Punkt, an welchem wir auch in diesem Jahr anknüpfen und somit die Präsenz weiterhin steigern.

8.1 Allgemeine Lage

Obwohl die Weiterbildungsakademie einige Hürden überwinden musste, konnte sie bereits im Laufe des Jahres 2023 einige neue Angebote mit ins Programm aufnehmen. So wurden die Angebote im Bereich Personalentwicklung, Marketing und PR um einzelne Kurse, als auch um Kursreihen ergänzt und erfolgreich angenommen.

Besonders gefragt und dementsprechend gut gebucht wurden die Geräteschulungen, als auch Kurse im Bereich der Arbeitssicherheit. Durch teilweise bestehende Gesetze und bestimmte Gesetzesänderungen sind Arbeitnehmer teilweise verpflichtet Schulungen zu absolvieren, was sich auch in den Teilnehmerzahlen in den offenen Kursen widerspiegelte.

Im Energiebereich konnten zum Ende des Jahres die Zertifikatskurse für Installateure von Photovoltaik Anlagen starten. Ein Auffrischkurs fand im Dezember statt genauso wie der erste Teil des Grundkurses. Letzterer endet im März 2024. Leider wurden die regulären Techniker Kurse nur minimal gebucht, weshalb diese zum größten Teil nicht stattfinden

konnten. Für das Jahr 2024 müssen die Kurse und die Voraussetzungen noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden, um sich zukunftsorientiert aufzustellen.

Die Transportakademie konnte wieder zahlreiche Kurse realisieren und Teilnehmer zufriedenstellen. Leider musste die Abteilung auch hier mit personellen Engpässen klarkommen. Im Laufe des Jahres verließen insgesamt drei Dozenten aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen die Akademie. Jedoch konnten zum Ende des Jahres zwei neue Dozenten gewonnen werden, welche aber noch durch das Verkehrsministerium bestätigt werden müssen. Somit stellt sich die Transportakademie gut auf für den kommenden Peak im Jahr 2026.

8.1.1 Exklusive Firmentrainings

Besonders erwähnenswert ist die Zunahme der Organisation von exklusiven Firmentrainings. Immer mehr Betriebe interessieren sich für unser Angebot – jedoch nicht als offenen Kurs an einem der ZAWM-Standorte, sondern exklusiv bei Ihnen im Betrieb. Dies hat den klaren Vorteil, dass die Kurse noch mehr auf die Bedürfnisse der Teilnehmer und somit der Arbeitnehmer des Betriebes zugeschnitten werden können.

Die Kurse in bzw. für die Betriebe ziehen sich durch alle Angebotsbereiche: So wurden zahlreiche Brandschutzkurse exklusiv gebucht, aber auch Kommunikationstrainings, Gerüstbaukurse oder Geräteschulungen.

Dieses Angebot bietet der Weiterbildungsakademie die einmalige Möglichkeit die Bedürfnisse sowohl der Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber noch besser zu identifizieren und maßgeschneiderte Angebote auf den Markt zu bringen.

8.1.2 Vernetzung, Werbung und Außendarstellung

Der größte Teil der Werbung wird nach wie vor über die sozialen Medien geschaltet. Der Facebook Account wurde nach Möglichkeit gut bespielt. Aber auch der LinkedIn Account wurde in diesem Jahr vermehrt genutzt. Die Nutzung des Instagram Accounts wurde erstmal ausgesetzt und es wurde geprüft, inwieweit die Weiterbildungsakademie ihre primäre Zielgruppe über diesen Kanal erreichen kann. Da sich die Nutzer von Instagram entwickelt haben wird der Account ab 2024 jedoch reaktiviert.

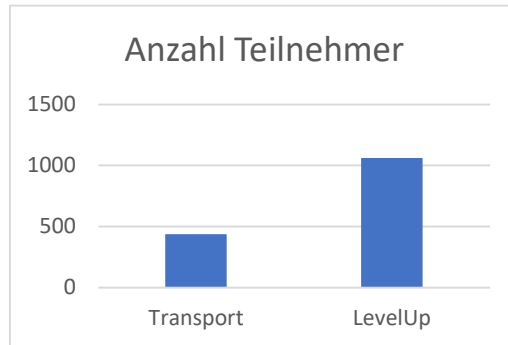
Grundsätzlich ist in diesem Bereich noch viel Luft nach oben. Leider wurde die Bewerbung der Kurse aufgrund von mangelnden zeitlichen Kapazitäten nicht zu 100 % ausgeführt. Die Weiterbildungsakademie hat ab dem Jahr 2024 ein extra Stundenkontingent hierfür vorgesehen, um die Angebote noch besser vermarkten zu können. Chiara Tribels wird die Öffentlichkeitsarbeit eigenständig übernehmen und neue Strategien entwickeln, wie sich die Weiterbildungsakademie noch besser auf dem ostbelgischen Markt positionieren kann.

Mit den neuen personellen Ressourcen kann auch wieder vermehrt auf die Präsenz bei Veranstaltungen, als auch auf den persönlichen Kontakt zu den Unternehmen geschaut werden. So war die Weiterbildungsakademie erstmals seit Jahren wieder bei der

Diplomverleihung anwesend, um auch dort den Kontakt zu den Unternehmen und Absolventen zu suchen.

8.2 Kurs- und Teilnehmerzahlen

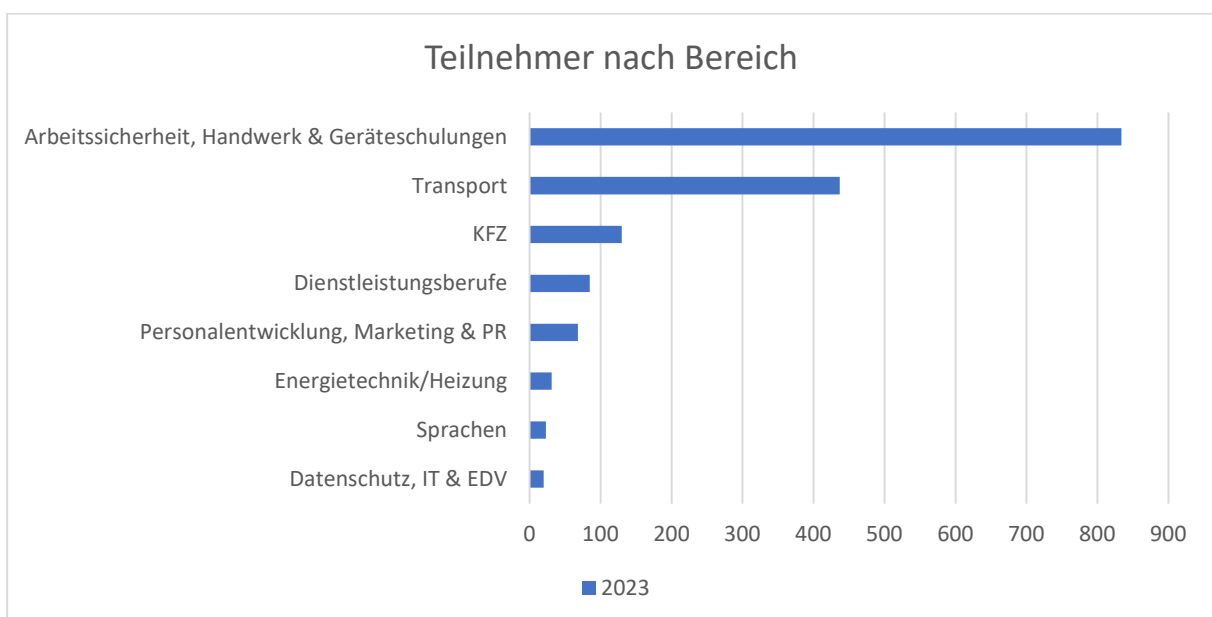
Vergleich der beiden großen Sektoren: LevelUp Weiterbildungsakademie und Transportakademie:



Analyse: Auch im Jahr 2023 wurden Transportkurse organisiert und durchgeführt. Es ist eine leichte Zunahme von Kursen, als auch von Teilnehmern zu beobachten. Jedoch befanden wir uns im Jahr zwei des Fünf-Jahres-Zyklus zur Verlängerung der LKW Führerscheine und somit war kein enormer Zuwachs der Kurse und Teilnehmer zu erwarten.

Grundsätzlich kann man festhalten, dass die Teilnehmerzahlen bei den restlichen Kursen der LevelUp Akademie gestiegen sind. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 106 Kurse mit insgesamt 963 Teilnehmer durchgeführt werden. Im Vergleich dazu hat die Akademie im Jahr 2023 insgesamt 141 Kurse mit insgesamt 1498 Teilnehmern durchgeführt. Eine Steigerung ist somit belegt.

Nachfolgend im Überblick die **Aktivität der Bereiche:**



Im Jahr 2023 wurden einige Kategorien, unter welchen die Kurse laufen, zusammengefügt, um das Angebot in der Außendarstellung benutzerfreundlicher zu machen. Trotz allem gehen auch im Jahr 2023 drei Kategorien als klare Sieger heraus: Der Bereich Arbeitssicherheit, Transport und Personalentwicklung. Wenn wir die Transportakademie ausklammern, können wir folgendes festhalten:

- Auch im Jahr 2023 bleibt der Fokus auf Wachstum und Weiterentwicklung, sodass die Bereiche Arbeitssicherheit und Personalentwicklung weiterhin gut gebucht wurden.
 - Dieser Trend spiegelt sich auch bei der Buchung von exklusiven Firmentrainings wider.
 - Der Bereich Arbeitssicherheit profitiert von den gesetzlichen Auflagen an Schulungen, die wir in deutscher Sprache anbieten konnten. Besondere Schwerpunkte sind die Geräteschulungen, VCA-Sicherheitsschulungen sowie 1. Hilfe- und Brandschutzkurse.
- **Verlierer in diesem Jahr sind leider auch wieder**
 - Gastronomie – die Branche ist noch im Rehabilitationsmodus und hat mit starken Personalproblemen zu kämpfen. Neue Projekte für das Jahr 2024 sind aber bereits in Planung.
 - Baufach – sehr starke Auftragslage im Bausektor schwächt Bereitschaft für Schulung und parallel dazu bietet die Baukammer (Embuild) zurzeit selbst deutschsprachige Kurse in einigen Feldern an. Für das Jahr 2024 ist jedoch eine Kooperation bei bestimmten Kursen geplant.

Strategie:

Die bestbesuchten Kurse werden auch weiterhin bespielt und beworben, da auch hier noch Entwicklungspotenzial vorhanden ist. Jedoch müssen die Bereiche, in denen es in den letzten Jahren „still“ war, wieder vermehrt in den Fokus gerückt werden. Die Herausforderung wird sein, herauszufinden, was genau die Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen sind und wie wir hierfür Angebote schaffen können. Auch aus diesem Grund wird die Vernetzung zu den Unternehmen eine elementare Rolle für das kommende Jahr spielen.

8.3 Die Zufriedenheit unserer Teilnehmer

Zur Steigerung der Qualität haben wir systematisch am letzten Seminartag Zufriedenheitsfragebögen an die Teilnehmer verteilt und diese ausgewertet. Es wurden insgesamt **1196 Bewertungsbögen** ausgefüllt.

Insgesamt ist eine **hohe Zufriedenheit der Teilnehmer** mit den Kursen sichtbar.

Übersicht Weiterbildungen:

- ➔ **80%** der Befragten würden den *besuchten Kurs weiterempfehlen*.
- ➔ **88%** der Befragten stimmten bei der *Generellen Zufriedenheit* mit *gut* bis *sehr gut*
- ➔ **97%** der Befragten stimmten bei der *Umsetzbarkeit im Beruf* mit *gut* bis *sehr gut*,

- ➔ Keine der Berufsgruppen oder Kursthemen ist besonders auffällig.
- ➔ In 1% der Wertungen wurde ein **Mangelhaft** vergeben. Davon überwiegend wegen des Preises, der Verpflegung und der Dauer des Kurses.

8.4 Fördergelder

8.4.1 Fördergelder des IAWM

Auch im Jahr 2023 wurden Zuschüsse über das IAWM für die Angebote der Weiterbildungsakademie beantragt.

Da die Beantragung der Mittel sowohl beim ZAWM als auch beim IAWM sehr aufwendig ist, wurde entschieden, die Fördergelder ab dem Jahr 2024 in Form einer regulären Bezuschussung der Personalstellen auszuführen.

8.4.2 Bildungsurlaub der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Für Weiterbildungen ab einer Anzahl von insgesamt 32 Stunden, haben Teilnehmer bzw. Betriebe die Möglichkeit Bildungsurlaub für ihren Arbeitnehmer zu beantragen. Damit Teilnehmer des LevelUp Weiterbildungsangebotes diese Möglichkeit erhalten, müssen die Weiterbildungsangebote vorab beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingereicht werden und durch die Regierung der DG anerkannt werden.

Im Jahr 2023 wurden geprüft, welche Angebote bereits durch die Regierung anerkannt wurden. Für alle anderen Angebote wurden im Jahr 2023 Anträge gestellt, welche alle genehmigt wurden.

Die Mitarbeiter der Abteilung haben sich über den bezahlten Bildungsurlaub intensiv informiert, um somit beratend zur Seite zu stehen. Somit bietet die Weiterbildungsakademie ihren Kunden weiterhin gute Möglichkeiten diese Bezuschussung zu nutzen.

8.4.3 Kooperation IFAPME

Je nach Weiterbildung hatte die Akademie die Möglichkeit, für exklusive Firmentrainings Zuschüsse über das IFAPME im Bereich Arbeitssicherheit zu beantragen. Diese Zuschüsse kamen dem Kunden zugute und wurden 1:1 übertragen. Auch für das Jahr 2024 wurde die Kooperationsvereinbarung bereits verlängert.

9. Entwicklung der beruflichen Fachbereiche

9.1 Fachbereich Bachelor-Studiengänge

Der Unterricht wird in Präsenzform abgehalten; dennoch bietet der Online-Unterricht die Möglichkeit, auch bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Krankheit oder schlechten Wetterbedingungen am Unterricht teilzunehmen.

Die Studienordnung wurde in diesem Schuljahr in Zusammenarbeit mit dem IAWM überarbeitet, um den Bedürfnissen und Herausforderungen der letzten Jahre gerecht zu werden. Sie wurde den Studierenden zu Beginn des neuen akademischen Jahres übermittelt. Zusätzlich erhielten die Studierenden des 3. Jahres PBA einen Leitfaden mit allen Vorgaben zur Erstellung ihrer Diplomarbeit.

Im Schuljahr 2022/23 wurden zwei Dozenten halbtags fest eingestellt, wovon derzeit nur noch eine Stelle besetzt ist. Die Suche nach Dozenten bleibt weiterhin eine große Herausforderung, insbesondere im Bereich Rechtslehre und Steuerwesen. Dies stellt nicht nur ein Problem für die Stundenplanung dar, sondern erfordert auch jedes Jahr aufs Neue eine hohe Flexibilität von Studierenden und Betrieben.

Im September 2023 fand eine Dozentenversammlung statt, bei der die Dozenten mit den notwendigen Informationen für das laufende Schuljahr vertraut gemacht wurden. Anfang November gab es eine weitere Dozentenversammlung, die den Dozenten einen fachlichen Austausch über die Studierenden ermöglichte.

Am 1. Dezember 2023 fand erstmals in Zusammenarbeit mit der AHS eine gemeinsame Diplomfeier in der Pop-Up-Event-Location unter dem Motto «Harry Potter» statt. Das ZAWM war zudem in verschiedenen Abiturklassen an den Sekundarschulen der DG zu Gast, um die dualen Studiengänge vorzustellen. Auch beim Studieninformationstag am Königlichen Athenäum Eupen im Februar präsentierte das ZAWM sich und die verschiedenen Studiengänge, um potenzielle Studierende anzusprechen.

9.2 Fachbereich Bau

Die Koordinationsarbeit in der Bauabteilung hat sich im vergangenen Jahr nach anfänglichen Herausforderungen aufgrund der Zusammenlegung verschiedener Berufsgruppen und Lehrjahre gut eingespielt. Die üblichen Tätigkeiten wie die Organisation von Prüfungen, die praktische Zwischenbewertung und die Erstellung von Stunden- und Werkstattplänen lassen sich nun reibungslos bewerkstelligen. Darüber hinaus wurden erneut gewerksübergreifende Projekte im Rahmen des Unterrichts erfolgreich vorangetrieben.

Die Klassenstruktur blieb stabil, mit bis zu 11 Schülern pro Klasse. Die C-Prüfungen im Jahr 2023 verliefen positiv, ebenso wie die erfolgreiche Absolvierung der Meisterkurse der Bauabteilung im selben Jahr. Die Meisterkurse der Dachdecker werden voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen.

Wir haben unsere Kontakte zu Netzwerkpartnern weiter ausgebaut und vertieft, darunter die Baukammer, Partnerschulen, das IFAPME, das Atert Lycée, das Ministerium der DG, die Energieberatung der DG, die Handwerkskammer Aachen, das Berufskolleg Simmerath sowie den Landesverband Nordrhein der Maler und Lackierer.

Im vergangenen Jahr konnten Fachmessen wieder mit Schülern besucht werden, und es fanden erfolgreiche gewerksübergreifende Schüleraustausche statt. Zusätzlich wurden kleinere Workshops durchgeführt, und die Zusammenarbeit mit dem Großhandel verlief positiv.

Die Bauabteilung hat erfolgreich an den Projekten „Knick-Knack“ und „Erlebniswerkstatt“ in Zusammenarbeit mit dem RSI teilgenommen. Diese Projekte sollen nach ihrem erfolgreichen Verlauf in regelmäßigen Abständen fortgesetzt werden.

Die Anwerbung neuer Dozenten für das ZAWM gestaltete sich auch in diesem Jahr als herausfordernd, jedoch mit positivem Verlauf. Sowohl Koordinatoren als auch externe Dozenten haben diverse Schulungen und Weiterbildungen im fachlichen sowie pädagogischen Bereich besucht.

9.3 Fachbereich Dienstleistung

Auch in diesem Jahr standen uns verschiedene Fachlehrer nicht mehr zur Verfügung, sodass neue Fachlehrer/innen (Luca Royen bei den Spediteuren, Bea Kolvenbach übernahm Web-Marketing bei den Einzelhändlern 2. Lehrjahr) gewonnen wurden.

Für das Schuljahr 2023-2024 sind mehrere Klassen aufgrund der Schülerzahlen zusammengelegt worden. Hierbei handelt es sich um das 1. Und 2. Lehrjahr bei den Spediteuren, das 2. Und 3. Lehrjahr der Friseure, das 2. Und 3. Lehrjahr bei den Mediengestaltern sowie das 2. Und 3. Lehrjahr der Lagerfachkräfte bzw. der Lagerlogistiker. Solche Klassenzusammenlegungen gestalten sich sowohl auf organisatorischer als auch auf inhaltlicher Ebene teilweise als schwierig.

Auch im Jahr 2023 haben verschiedene Lehrlinge die Bi-Diplomierung erreicht. So bestanden die 4 Friseur/innen, die ihre Auslandspraktika in Berlin absolvierten, allesamt. Bei den Einzelhändler/innen legte von den 3 Lehrlingen, die an der Schulung zur Bi-Diplomierung teilgenommen haben, einer die Prüfung an der IHK mit Erfolg ab.

Zudem ist im Juni 2023 eine gemeinsame C-Prüfung **mit standortübergreifender Aufgabe** im Bereich Einzelhandel abgelegt worden. Die Nachbereitung und Verbesserung fanden durch alle beteiligten Lehrkräfte gemeinsam im November statt.

Auch abgesehen von der Bi-Diplomierung wurden in der Dienstleistungsabteilung verschiedene Exkursionen organisiert. Im Rahmen dieser Exkursionen besuchten die Lagerlogistiker mit ihrem Fachlehrer seinen Betrieb, was auch im laufenden Schuljahr wieder organisiert wird. Des Weiteren besuchten die Mediengestalter das Rubensmuseum in Antwerpen. Auch hier ist für das laufende Schuljahr wieder ein Ausflug geplant. Bei den

Friseuren besuchten derweil die Fachlehrerinnen den Schulwettbewerb „Young Hair Color Trophy“, an dem im Februar 2024 3 Lehrlinge teilnahmen.

Durch den Kontakt einiger Berufskollegs in Aachen und Umgebung hat sich ein deutscher Lehrling zur Bi-Diplomierung angemeldet. Die Teilnahme von Andrea Bebronne am Fachgruppentreffen der Friseure in der HWK Aachen soll die Bi-Diplomierung bei den Betrieben bewerben.

Die Lehrer/innen der Dienstleistungsabteilung haben im Jahr 2023 verschiedene Weiterbildungen besucht: 2 Lehrpersonen belegten eine Weiterbildung zum Thema Unterrichten mit Powerpoint, 3 Lehrpersonen besuchten eine Weiterbildung zur Leistungsermittlung bzw. zum differenzierten Bewerten. Eine Weiterbildung zum Thema ChatGPT wurde von 6 Lehrkräften besucht. Das Thema Lerncoaching wurde in einer Weiterbildung behandelt, die von 3 Lehrpersonen besucht wurde. 2 Lehrkräfte besuchten eine Weiterbildung zu Microsoft Teams und eine Lehrerin belegte eine Weiterbildung mit dem Thema Unterricht mit (Microsoft) Forms.

9.4 Fachbereich Einzelhandel (St. Vith)

Das vergangene Jahr war geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Ereignissen, die einen Einblick in die Dynamik und Vielseitigkeit unserer Einrichtung bieten. Neben den regulären Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die das Rückgrat unserer Bildungsarbeit bilden, gab es zahlreiche besondere Ereignisse und Kooperationen.

Die Schülerzahlen und Diplomierungen im Laufe des Jahres reflektieren das anhaltende Interesse an unseren Ausbildungsprogrammen. Diese Zahlen sind ein Zeugnis für die kontinuierliche Qualität unserer Bildungsangebote und die erfolgreiche Arbeit unserer Lehrkräfte.

Ein Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Schüleraustausch mit Norderstedt. Zwei unserer Lehrlinge hatten die Möglichkeit, an diesem Austausch teilzunehmen und kehrten begeistert zurück. Im Gegenzug durften wir zwei Schülerinnen aus Norderstedt zu einem dreiwöchigen Praktikum bei uns begrüßen. Dieser interkulturelle Austausch bereicherte nicht nur die Erfahrungen der beteiligten Schülerinnen und Schüler, sondern stärkte auch die internationalen Beziehungen unserer Einrichtung.

Besonders erfreulich war das Engagement des zweiten Lehrjahres W00, das die beiden deutschen Schülerinnen zu einem Frühstück in die Schule einlud und ihnen Wissenswertes über Belgien und die Region vermittelte. Eine anschließende Stadtführung rundete das Programm ab und ermöglichte einen Einblick in die lokale Kultur und Geschichte.

Im Bereich Einzelhandel konnten wir auf ein kompetentes Lehrpersonal zählen, bestehend aus Cindy Halmes, Alicia Genten, Hermann Heuskel und Laura Krämer. Ihr Einsatz und ihre Fachkenntnisse trugen maßgeblich zum Erfolg der Ausbildung bei und wurden von den Schülern sehr geschätzt.

Leider mussten wir feststellen, dass ein geplanter Meisterkurs aufgrund mangelnder Schülerzahlen nicht zustande kam. Trotz dieses Rückschlags bleiben wir bestrebt, unser Bildungsangebot kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

9.5 Fachbereich Energie

Im Kalenderjahr 2023 konzentrierte sich die Energieabteilung des ZAWM verstärkt auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Ausbildungsangebote im Bereich Energie. Neben den regulären Aufgaben wie der Organisation von Prüfungen und der Erstellung von Stundenplänen wurden vermehrt praxisnahe Projekte in Zusammenarbeit mit Maurern und Elektrikern durchgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit galt der fortschreitenden Digitalisierung des Unterrichts. Vor allem in den Klassen E20 und E18 wurden umfangreiche digitale Lehrinhalte implementiert, wobei einige Themen bereits ausschließlich digital abgehalten wurden. Diese Entwicklung stellte eine Herausforderung dar, die jedoch erfolgreich gemeistert wurde und neue Möglichkeiten der Wissensvermittlung eröffnete.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Organisation und Durchführung der C-Prüfungen in der Lehrlings- und Meisterausbildung. Insbesondere das neu eingeführte Meisterprogramm wurde evaluiert und größtenteils positiv bewertet. Dennoch sind Anpassungen und Verbesserungen notwendig, um den hohen Qualitätsstandard weiterhin zu gewährleisten.

Die Energieabteilung des ZAWM pflegte weiterhin erfolgreiche Partnerschaften mit verschiedenen Institutionen wie Embuild, dem Atert-Lycée Redange, dem BNT und IFAPME. Besonders intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit Ökotech, was zukünftige Einsparungen in beträchtlichem Maße ermöglicht.

Die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Energieabteilung wurde durch regelmäßige Versammlungen und Treffen gefördert. Vollversammlungen mit allen Dozenten sowie kleinere Arbeitsgruppen ermöglichten einen effektiven Austausch und die gemeinsame Planung von Aktivitäten.

Trotz einiger personeller Veränderungen und organisatorischer Anpassungen verzeichnete die Energieabteilung eine positive Entwicklung. Die steigende Anzahl von Einschreibungen deutet auf ein wachsendes Interesse an energietechnischen Ausbildungen hin, auch wenn die Suche nach qualifizierten Lehrkräften eine fortwährende Herausforderung bleibt.

Ein herausragendes Ereignis war die Teilnahme eines Schülers an den Euroskills in Danzig, wo er Belgien im Bereich Heizung und Sanitär erfolgreich vertrat.

9.6 Fachbereich Ernährung

Die Koordinationsarbeit im Fachbereich Ernährung gestaltete sich im vergangenen Jahr als besonders vielschichtig.

Im Kalenderjahr 2023 verließen mehrere Fachkundeführer der Ernährungsabteilung das ZAWM, wodurch zunächst neue Lehrkräfte akquiriert sowie anschließend eingearbeitet und begleitet werden.

Es erfolgte außerdem eine erfolgreiche Akquise von Meister-Dozenten für die Bi-Nationalen Meisterkurse Bäckermeister und Fleischermeister für das Jahr 2024.

Da für die Bäckerei neue Gerätschaften angeschafft werden mussten, wurde nach einer gründlichen Produkt-, Preis- und Qualitätsermittlung die Bestellung dieses neuen Materials organisiert.

Auf der ausbildungstheoretischen Ebene wurden ein neues Lehrprogramm für die Restaurateurmeister erarbeitet und verabschiedet. Zudem konzipierte der Ernährungskoordinator das Ausbildungskonzept Assistant-Sommelier neu und fand bereits neue Dozenten für dieses Konzept, sodass eine mögliche Umsetzung in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2024 angestrebt wird.

Die Ernährungsabteilung übernahm zudem die gastronomische Organisation des durch das IAWM veranstalteten europäischen Kammertreffens, bei dem Vertreter aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, der Schweiz, Südtirol und Ostbelgien zusammenkamen, um Chancen und Herausforderungen der dualen Ausbildung zu diskutieren.

Des Weiteren mussten 2023 außergewöhnlich viele Ernährungsprüfungen organisiert werden. So fanden die Restaurateur-Meisterprüfung, die Traiteur-Meisterprüfung, die Küchenfachkraft-Gesellenprüfung, die Restaurateur-Gesellenprüfung, die Küchenfachkraft-Zwischenprüfung, die Restaurateurgesellen-Zwischenprüfung, die Metzgermeister-Betriebsführungs-Bi-Diplomierung, die Metzger-Gesellenprüfung, die Metzger-Zwischenprüfung, die Bäckergesellenprüfung und die Bäcker-Zwischenprüfung statt.

Auch im Jahr 2023 arbeitete die Ernährungsabteilung mit verschiedenen externen Akteuren aus dem In- und Ausland zusammen.

So konnte im Bereich der deutschen Betriebsführungsprüfung für Meister in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Köln zum zweiten Mal eine gemeinsame Online-Prüfung organisiert und durchgeführt werden. Durch eine Reformierung der Prüfungsverordnung der deutschen Handwerkskammern ergab sich hier ein größerer Organisationsaufwand, der sich in den Folgejahren aber auszahlen wird.

Zudem wurde bereits zum dritten Mal eine Bi-Diplomierung der Gastronomie-Meister organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Außerdem nahm der Koordinator an mehreren Veranstaltungen der Arbeitsplattform Euregio Genussregion, bei der Teilnehmer aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland aus

Bildung, Horeca und Tourismus Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeitsmöglichkeiten untersuchten, teil.

Eine Schülerin konnte durch den Koordinator an ein vegetarisches Sterne-Restaurant in Berlin vermittelt werden, wo der Koordinator während seiner Urlaubszeit, die er dort verbrachte, als Ansprechperson fungieren konnte.

Im Bereich der Fortbildung besuchte der Koordinator eine Schulung zum Thema Lerncoaching und organisierte zwei pädagogische Weiterbildungstermine für die Ernährungslehrer, welche er gemeinsam mit Frau Carola Euteneuer durchführte.

Im Ernährungsbereich gab es 2023 nur einen Teilnehmer an einem Wettbewerb, allerdings organisierte er diese Teilnahme ohne den Fachkoordinator.

9.7 Fachbereich Grüne Berufe

Im Kalenderjahr 2023 lag der Fokus neben den routinemäßigen Tätigkeiten wie der Organisation von Prüfungen, der praktischen Zwischenbewertung und der Erstellung von Stundenplänen und Werkstattplänen vermehrt auf der Durchführung von Projekten mit den Schülern im Rahmen des Unterrichts. Diese umfassten bauliche Projekte wie den Bau eines Staudenlernbeetes sowie grüntechnische Projekte wie die Pflanzung diverser Hecken und Bäume am Standort. Ein besonderes Highlight war der jährliche Obstbaumschnitt des 2. und 3. Lehrjahres, der dieses Jahr an der Promenade in Kettenis stattfand. Die Unterrichte der Garten- und Landschaftsgestalter wurden größtenteils digitalisiert, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Eine Herausforderung war erneut die Organisation und Durchführung der C-Prüfungen im Beruf des Garten- und Landschaftsgestalters in der Lehrlingsausbildung. Hierzu fand eine Versammlung mit allen Dozenten der Grünen Berufe in Präsenz statt, gefolgt von mehreren kleinen Versammlungen. Zur Verbreitung von Informationen über die Abteilung wurden klassische Öffentlichkeitsarbeiten über Facebook und Instagram durch das ZAWM betrieben, einschließlich Ankündigungen für Veranstaltungen.

Ein weiteres Highlight war die Durchführung eines Ateliers bei den Projekttagen der PDS, bei dem eine Trockenmauer mit Terrasse und Bepflanzung gemeinsam mit den Schülern umgesetzt wurde. Zudem nahmen zwei unserer Teilnehmer an den Worldskills in Danzig teil: Pascal Krott und Dean Theiss. Des Weiteren beteiligten wir uns am Councours Meilleur jeune Jardinier in Aywaille, wo Loic Schmets, Leon Knips und Marc Thannen den vierten Platz belegten. Ebenfalls erwähnt werden müssen hier die Erasmus-Austausche in den grünen Berufen, die von Esther Kirschfink maßgeblich vorangetrieben werden. Dank ihres Einsatzes konnten nicht nur Schüler, sondern auch Lehrkräfte des ZAWM europäische Kontakte knüpfen, wie z.B. im September 2023 als Gärtner-Lehrlinge aus Lettland, Österreich, Kroatien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden in Ostbelgien zu Gast waren.

Um den Lehrkörper zu verstärken, wurden zwei neue Lehrer, Loic Schmets und Pascal Krott, für die Lehrlingsausbildung eingestellt und erfolgreich eingearbeitet.

9.8 Fachbereich Holz

Das vergangene Schuljahr war geprägt von einer stabilen Schülerzahl, was zu einer organisatorischen Herausforderung führte, insbesondere für die Bauschreiner. Sowohl im ersten als auch im dritten Lehrjahr gab es jeweils zwei Gruppen. Die Stundenplanung erwies sich als zeitintensiv, vor allem aufgrund des Lehrkräftemangels und des krankheitsbedingten Ausfalls eines Lehrers. Zahlreiche Stunden mussten umstrukturiert und der Koordinator musste für einige Unterrichtseinheiten einspringen. Zusätzlich fiel die übliche Koordinationsarbeit wie die Organisation von praktischen Zwischenbewertungen und C-Prüfungen an.

Die Stundenpläne werden weiterhin auf unserer gemeinsamen Website, die seit Ende des letzten Jahres besteht, veröffentlicht. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 29 Schreiner ihr Diplom erhalten, darunter 24 Bau- und 5 Möbelschreiner.

Wir pflegen einen engen Kontakt zur Innung, die uns auch bei der Lehrersuche unterstützt hat und finanziell zur Anschaffung einer neuen Luftdruckanlage beigetragen hat. Darüber hinaus wurde auch im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Trier eine Bi-Diplomierung organisiert, die unseren Schülern weitere Qualifikationen ermöglicht.

Die Gesellen- und Meisterstücke unserer Absolventen wurden auch im vergangenen Jahr wieder im Triangel in St. Vith ausgestellt, was einen schönen Abschluss für ihre Ausbildung darstellte.

Die Lehrersuche bleibt jedoch unsere größte Herausforderung. Trotz persönlicher Kontakte müssen im kommenden Schuljahr viele Stunden neu besetzt werden

9.9 Fachbereich Kfz

Ein großer Teil der Koordinationsarbeit entfällt auf die Verwaltung und Planung der Kurse. Microsoft Teams ist ein fester Bestandteil des Unterrichts, was einen nicht zu unterschätzenden Aufwand mit sich bringt. Weitere digitale Anwendungen wie der Einsatz von Tablets im Unterricht und die Lernumgebung ELECTUDE müssen regelmäßig administriert werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Auch der Betreuungsaufwand für externe Lehrkräfte, um diese mit der rasanten Entwicklung der didaktischen Materialien vertraut zu machen, ist sehr hoch. Bedauernswerterweise bleibt dadurch kaum noch Zeit Schulungsfahrzeuge, Diagnosegeräte, Werkstattcomputer und vieles mehr auf dem neuesten Stand zu halten und sich intensiv damit vertraut zu machen, was ein großes Manko darstellt.

In Zusammenarbeit mit dem Automobilsektor (EDUCAM) werden die Zwischen- und Gesellenprüfungen für Karosseriereparateure und Kfz-Mechatroniker durchgeführt.

Darüber hinaus finden in Zusammenarbeit mit EDUCAM verschiedenen überbetriebliche

Ausbildungen, vor allem in den Bereichen Elektromobilität und neue Schweißtechniken, statt.

Wie jedes Jahr erhalten wir von EDUCAM einen finanziellen Beitrag für die Anschaffung von Ausbildungsmaterialien. Ende 2023 waren es 7.500 € für die Anschaffung von didaktischem Material für die Kfz-Abteilung, mit dem Geld wurde ein neues Diagnosegerät angeschafft.

Im Rahmen der Skills-Wettbewerbe organisiert die Kfz-Abteilung des ZAWM in Zusammenarbeit mit den Ausbildungszentren IFAPME Lüttich (Institut wallon de Formation en Alternance et des indépendants et Petites et Moyennes Entreprises), EFP (Centre de formation de métiers en alternance) in Brüssel und Campus Francorchamps verschiedene Schulungen für die Wettbewerbsteilnehmer.

Der Fahrzeughersteller Mercedes Benz hat uns ein Schulungsfahrzeug, einen S500 L Plug-In Hybrid, zur Verfügung gestellt. Dies ist ein weiteres Fahrzeug, um die neuen Techniken an einem realen Objekt praktisch zu vermitteln.

Der Austausch mit einem ehemaligen Projektpartner von Garage 4.0, dem Arcus College in Heerlen, wird derweil fortgesetzt.

Im Rahmen einer Modelleinführung wurde eine Fortbildung bei BMW besucht. Außerdem organisierte EDUCAM Schulungen für Kfz-Lehrer, während auch verschiedene Zulieferer und Automobilhersteller unterschiedliche Webinare organisierten, an denen verschiedene Lehrkräfte teilnahmen.

Am 15. Juni 2023 fand die jährliche Versammlung aller Fachlehrer der Kfz-Abteilung in den Räumlichkeiten der Kfz-Abteilung statt. Zudem wird zweimal jährlich ein Newsletter für die Lehrkräfte veröffentlicht, der über die neuesten Entwicklungen innerhalb der Kfz-Abteilung informiert.

Die externe Kommunikation der Kfz-Abteilung wird schon seit Jahren sehr aktiv über die sozialen Medien sowie die Website des ZAWM gepflegt.

Die drei Lehrjahre der Kfz-Mechatroniker sind Teil eines im Schuljahr 2020/2021 gestarteten Pilotprojekts, in dem ein digitales Tagebuch (Ausbildungsnachweis) eingeführt wurde, um eine bessere Transparenz über den Ausbildungsverlauf zu ermöglichen. Im Anschluss an dieses Projekt wurde das digitale Tagebuch jetzt in allen Klassen der Kfz-Abteilung eingeführt.

Um die Qualität der Unterrichtseinheiten in den einzelnen Ausbildungsberufen zu verbessern, wurden verschiedene Unterrichtsgruppen aufgebrochen. Dies bedeutet, dass die Lehrjahre zukünftig nicht mehr nur von einer einzigen Lehrperson betreut werden. Auch hier soll die Transparenz über die besuchten Unterrichtseinheiten verbessert werden.

Als Ausbildungszentrum ist es wichtig, mit den neuesten Entwicklungen in der Automobilbranche Schritt zu halten. Da in den letzten Jahren viel in die Elektromobilität investiert wurde, wurde nun ein Wasserstofffahrzeug, Hyundai ix35, angeschafft, das über das Projekt LearningCars finanziert wurde. Diese Investitionen bilden die Grundlage für einen zeitgemäßen Unterricht.

Die beiden Koordinatoren sind bestrebt, das Dozententeam (14 Dozenten) in der Kfz-Abteilung

pädagogisch zu unterstützen, um die Qualität des Unterrichts zu erhalten. Des Weiteren wurden verschiedene Gespräche geführt, um die vakante Halbtagsstelle eines Fachlehrers zu besetzen. Bisher ohne Erfolg.

Im Bereich der Berufswettbewerbe nimmt die Kfz-Abteilung auf nationaler Ebene an den Wettbewerben „Porte Clès d’Or“ „Carrosserie Masters“ und „Startech’s Days“ sowie auf internationaler Ebene an den EuroSkills und den WorldSkills teil.

Durch ihre nebenberufliche Tätigkeit in der Automobilbranche bilden sich die beiden Koordinationslehrer ständig in neuen Techniken weiter.

10. Kooperationen & Projekte

10.1 Erasmus+

Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ "Lebenslanges Lernen" wird auch der Lehrlingsaustausch vom Sozialpädagogischen Dienst betreut. 26 Lehrlinge kamen im Schuljahr 2022/23 in den Genuss erste Erfahrung im Ausland zu schnuppern. Darunter waren Betriebspraktika der Kfz-Mechatroniker, Frisöre und Schreiner, die sich so allesamt ihre Bidiplomierung sichern konnten. Das vierwöchige Fremdsprachenpraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Public and Business Administration“ wurde auch wieder gefördert. Hiervon profitierten drei Studierende. Erstmals konnten wir einen Lehrling der Konditoreiabteilung für das Erasmus Pro-Projekt begeistern. 10 Monate lang lebte sie in Wien, und sammelte viele Erfahrungen. Zudem konnten wir uns darüber freuen, dass nach vielen Jahren nochmals eine Lehrperson die Möglichkeit fand ein 1-wöchiges Praktikum in einer Frisörabteilung in Berlin zu absolvieren. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass das Erasmus-Projekt so gut genutzt wird!

Neben den Austauschen besuchten im Rahmen des Projektes *Sustainable Gardening for a Shared Future* Auszubildende aus verschiedenen europäischen Ländern des ZAWM. Gemeinsam mit den Lehrlingen der Floristik besuchten sie u.a. die Bundesgartenschau und das EU-Parlament und fertigten Gestecke für den Eupener Friedhof an, was in den sozialen Medien der Stadt Eupen ein überwiegend positives Echo hervorrief.

Zudem arbeiteten zwei Erasmus-Praktikantinnen des Hansa Berufskolleg in Unna während 4 Wochen im Sekretariat des ZAWM bzw. der Weiterbildungsabteilung in Eupen.

10.2 Teilnahme an Berufswettbewerben

Auch im vergangenen Kalenderjahr nahmen einige unserer Lehrlinge erfolgreich an verschiedenen Berufswettbewerben teil. Beim Councours Meilleur jeune Jardinier in Aywaille belegten Loic Schmets, Leon Knips und Marc Thannen den vierten Platz. Bei den Startech's Days in Ciney wurden die ZAWM-Teilnehmer im Bereich der Elektriker Leon Brandt und Fabrice mit der Gold- und mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Außerdem erhielt Friedrich Martin an der CNC-Fräse die Bronzemedaille. Neben diesen herausragenden Leistungen bei den nationalen Wettbewerben konnte das ZAWM 2023 auch vier Kandidaten zu den Euroskills nach Danzig in Polen entsenden.

In der Kategorie Heizungs- und Sanitärinstallation trat Tom Heinrichs an. Bei den Garten- und Landschaftsbauern nahmen Pascal Krott und Dean Theis an den Wettbewerben teil. John Wiesemes wurde als KFZ-Mechatroniker mit einer Exzellenzmedaille ausgezeichnet. Ausnahmslos alle Teilnehmer an den verschiedenen Berufswettbewerben beschrieben sie im Nachgang als bereichernde Erfahrung und sind dankbar, dass ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme geboten wurde.

11. Conclusio

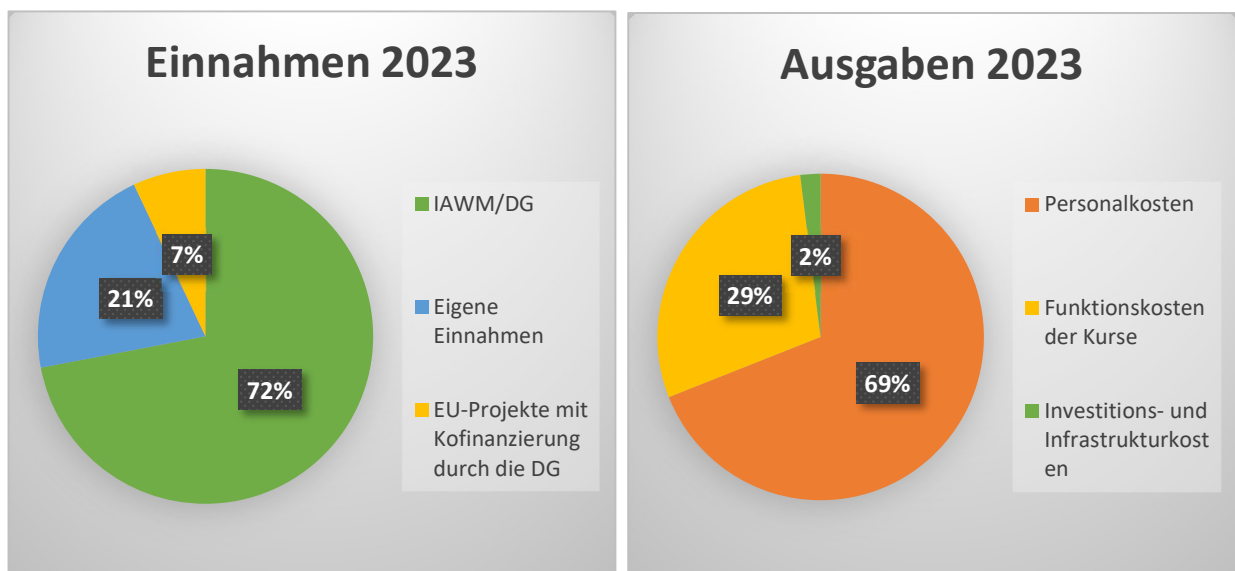
11.1 Das Jahr in Zahlen

Der Jahresumsatz 2023 des ZAWM beträgt – ohne die Gehälter der angestellten Lehrer - 3.511.180,61 €. Zählt man die Gehälter der Lehrer hinzu, die direkt vom IAWM bezahlt werden, so liegt er insgesamt **bei 4.266.256,67 €**.

Bilanzmäßig endete das Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von **-49.536,03 EUR**.

Das Ergebnis (ohne Lehrergehälter für die Nicht-Honorarkräfte) setzt sich auf der Einnahmeseite zu 72% aus direkten Zuschüssen durch das IAWM und die Deutschsprachige Gemeinschaft, zu 21% aus eigenen Einnahmen (insbesondere Einschreibengebühren) sowie zu 7% aus EU-Projekten, in der Regel mit DG Ko-Finanzierung, zusammen.

Auf der Ausgabenseite liegen die Schwerpunkte bei 69% Personalkosten, 29% direkten Funktionskosten für die Kurse und 2% Infrastruktur- und Investitionskosten. Dabei ist allerdings berücksichtigt, dass die direkt vom IAWM erstatteten Investitionen in die Digitalisierung unter die Funktionskosten gebucht sind.



11.2 Duale Ausbildung am ZAWM

Der vorliegende Jahresbericht ermöglicht einen groben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Strukturen des ZAWM 2023. Vor allem aber bezeugen die vielen unterschiedlichen Projekte, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel – die vielen Treffen mit internen und externen Kooperationspartnern das unbedingte Engagement unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Verwaltung und Unterricht.

Im neuen Jahr werden wir vor allem den Fokus auf den Gestaltungsprozess des Neubaus in St. Vith vorantreiben, sowie unsere Qualitätsoffensive zusammen mit dem IAWM auf

unterschiedlichen Ebenen und etlichen Projekten weiterführen. Wir werden hierzu von einem namhaften Schulentwicklungsberater aus der Schweiz, Professor Stephan Huber, begleitet.

Die Weiterbildungsabteilung wird in einem neuen Team durchstarten und neue Angebote entwickeln.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein gemeinsames Jahr mit weiteren Entwicklungsschritten und weichenstellenden Ereignissen, von denen Sie, lieber Leser, liebe Leserin, dann im kommenden Jahr lesen werden.